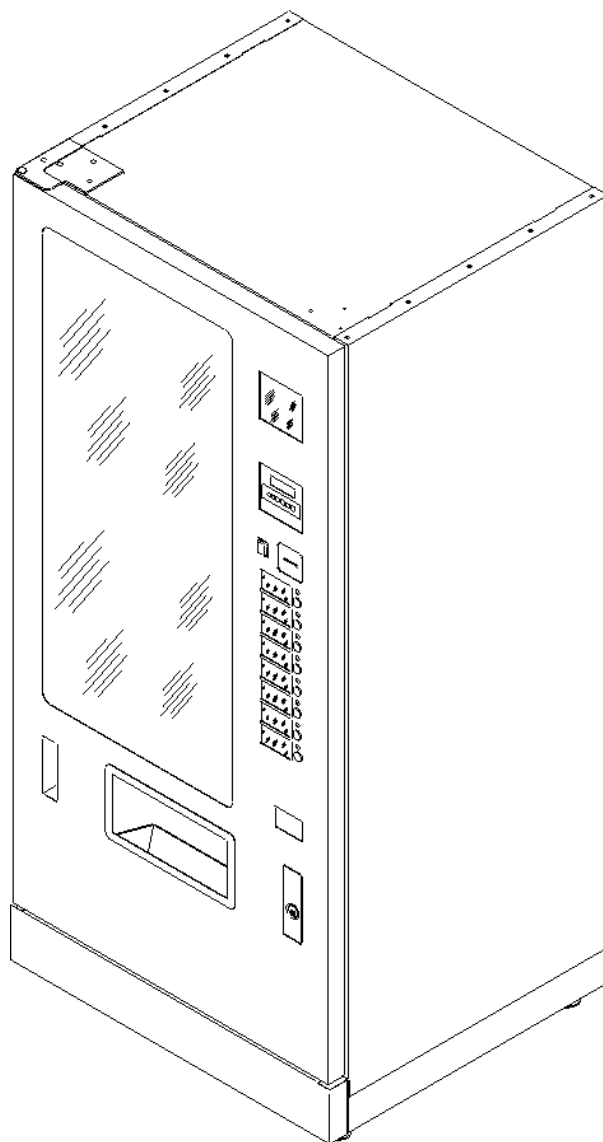




Flaschen-/Dosen- Verkaufsautomaten FK-Serie

641 00 505 00

Index 06

Stand: 12.05.2011

Sielaff GmbH & Co. KG
Automatenbau
Postfach 20
D-91565 Herrieden
Münchener Straße 20
D-91567 Herrieden
Telefon: +49 (0) 9825 180
Telefax: +49 (0) 9825 18111



Originalbetriebsanleitung

E-Mail: info@sielaff.de
Internet: <http://www.sielaff.de>



Betriebsanleitung

Copyright

© Sielaff GmbH & Co. KG Automatenbau

Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten.

SIELAFF gibt keine Erklärungen hinsichtlich des Inhalts dieser Betriebsanleitung ab und lehnt es ausdrücklich ab, die Verantwortung für alle stillschweigend mit eingeschlossenen Mängelansprüche zu übernehmen. Darüber hinaus behält sich SIELAFF das Recht vor, diese Publikation zu aktualisieren und Änderungen vorzunehmen, ohne dabei die Verpflichtung einzugehen, jede Person von diesen Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Änderungen

Index	Datum	Kurzbeschreibung	Seiten
01	02.01.2002	Änderungen, Copyright und Wartungsliste hinzu	alle
02	25.06.2002	Technische Daten erweitert, Outdoor und Bodenbefestigung dazu	1, 5, 8-13
03	26.03.2003	Neue Software fks3s130	alle
04	18.03.2004	Texte geändert und umgestellt, Schaltplan dazu	alle
05	12.10.2010	Neue Software fks8sc04 neues Layout	alle
06	12.05.2011	Neue Software fksbs308._60.pat	alle

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	6
2. Sicherheit.....	7
2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7
2.2. Symbol- und Hinweiserklärung	8
3. Technische Daten	9
3.1. Automaten	9
3.2. Kühlungen	10
4. Automatenbeschreibung	11
4.1. Flaschen-/Dosenschächte	11
4.1.1. Füllen	11
4.1.2. Ausbauen	11
4.1.3. Reinigen	11
4.2. Kühlung	12
4.2.1. Reinigen	12
4.2.2. Ausbauen	12
5. Erstinbetriebnahme	13
5.1. Wahl des Aufstellortes	13
5.2. Transportsicherung entfernen.....	13
5.3. Elektroanschluss	13
5.3.1. Innengeräte	13
5.3.2. Outdoor-Geräte	14
5.4. Befestigung.....	16
5.5. Bodenbefestigung montieren.....	16
5.6. Sockelblenden montieren	16
5.7. Münzschaltgerät füllen.....	17
6. Steuerung	18
6.1. Übersicht Steckplätze	18
6.2. Programmier Tasten	19
6.3. Reset-Taste	19
6.4. Menüwahl	19
6.5. Pufferbatterie	19
6.6. Aufbau Hauptmenü.....	20
7. Menüs	21
7.1. Check	21
7.1.1. Fehler löschen.....	21
7.1.2. Fehlerhistorie anzeigen	22
7.2. Preise/Zuordnung	23
7.2.1. Übersicht	23
7.2.2. Preise einstellen.....	24
7.2.3. Einen Preis für alle Wahlen kopieren	25
7.2.4. Alle Preise kopieren	25
7.2.5. Schachtzuordnung	26
7.2.6. Produktnamen	26
7.3. Kühlung	27
7.4. Probeverkauf	28
7.5. Kurzzeit-Statistik	29
7.6. Gesamtstatistik	30
7.7. Uhr/Sperren	31
7.7.1. Beleuchtung	32
7.7.2. Sperrzeiten.....	32

7.8. Installation	33
7.8.1. Übersicht.....	33
7.8.2. Untermenü Automat.....	34
7.8.3. Untermenü Ausgabe/Div.	36
7.8.4. Untermenü Optionen.....	37
7.8.5. Untermenü Geldwechsler	39
7.8.6. Untermenü Kartensystem	41
7.8.7. Untermenü Banknoten	43
7.9. Servicebetrieb	44
7.9.1. Tuben leeren.....	44
7.9.2. Schachtmotoren überprüfen	44
7.9.3. Servicefunktionen	45
7.9.4. Patch-Menü	46
7.10. Tubeninventur	48
8. Fehlermeldungen.....	49
9. Softwareupdate	50
10. Wartungsplan	51
11. Schaltplan.....	52
12. SIELAFF Software-Lizenzvertrag	53
13. Index.....	55

1. Allgemeines

Die Automaten der FK-Serie sind Schachtautomaten, aus denen gekühlte Getränke in Flaschen oder Dosen verkauft werden können.

Anforderungen an die zu verkaufenden Produkte sind in Kapitel 4 dieser Betriebsanleitung aufgeführt.

Ein zweizeiliges Display (LCD) informiert über Anwahl- und Systeminformationen.

Alle Funktionen des Automaten werden über eine Mikroprozessor-Baugruppe gesteuert und kontrolliert. In der Steuerung sind Speicher für die Verkaufs- und die Fehlerstatistik enthalten.

Die Anwahl tastatur dient im Servicebetrieb zur Programmierung der Automatensteuerung.

Standardmäßig ist der Automat für den Betrieb mit einem Münzschaftgerät vorbereitet.

Die Konfiguration des Automaten kann durch die Software SIELECTOR für PC-gestützte Programmierung auf Windowsbasis durchgeführt werden. Die Software unterstützt das Duplizieren, Erstellen, Speichern und Ausdrucken aller Parameter.

Beim Auftreten von Störungen, die Sie selbst nicht beseitigen können, hilft Ihnen gern unser Kundendienst weiter. Dabei ist die Angabe des Automatentyps, der Automatennummer und des Softwarestandes wichtig. Für Mängelansprüche sind diese Angaben zwingend erforderlich.

SIELAFF GmbH & Co. KG Automatenbau

Münchner Strasse 20

D - 91567 Herrieden

Telefon:	(+49) 0 98 25 - 18 - 0	Zentrale
	(+49) 0 98 25 - 18 - 448	Service-Hotline
Telefax:	(+49) 0 98 25 - 18 - 111	Service
	(+49) 0 98 25 - 18 - 129	Auftragsannahme Ersatzteile
E-Mail:	info@sielaff.de	
WWW:	www.sielaff.de	

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil des Kaufvertrages. Sie enthält wichtige Informationen über das von Ihnen erworbene Gerät. Deshalb:

SORGFÄLTIG DURCHLESEN!

2. Sicherheit

Die Betriebsanleitung ist am Einsatzort an leicht erreichbarer Stelle aufzubewahren, an der sie jederzeit eingesehen werden kann.

- Es dürfen keine leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Produkte verkauft werden.
- Vor Inbetriebnahme des Geräts muss die Betriebsanleitung gelesen und verstanden werden.
- Bei Transport, Aufstellung, Wartung und Reparatur des Automaten müssen insbesondere die folgenden Vorschriften und Richtlinien - in ihrer neuesten Fassung - zwingend beachtet werden: Vorschriften des zuständigen Stromversorgungsunternehmens, UVV – Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien der Berufsgenossenschaft, Gewerbeordnung, EG-Richtlinien, VDE-Vorschriften, Landesspezifische Vorschriften
- Installation und Reparaturen des Geräts dürfen nur von geschulten Servicetechnikern durchgeführt werden.
- Der Automat ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie der Automat zu benutzen ist.
- Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Wenn die Anschlussleitung beschädigt ist, darf diese um Gefährdungen zu vermeiden nur vom Hersteller, seinem Kundendienst oder einer ähnlich qualifizierten Person ersetzt werden.
- Gerätestecker nie in feuchtem Zustand in die Steckdose stecken oder mit nassen Händen anfassen
- Dem Automaten muss ein FI-Schutzschalter mit maximal 30 mA Grenzfehlerstrom vorgeschaltet werden, die Absicherung darf maximal mit 16 A erfolgen.
- vor Reinigungsarbeiten Netzstecker herausziehen
- Der Automat muss am Boden oder an der Aufstellwand befestigt werden.
- Entlüftungsabstand zwischen Automatenrückwand und Aufstellort muss eingehalten werden
- Der Automat ist nur für Klimaklasse N geeignet.
In der Indoor-Version ist der Automat nur für Innenraumaufstellung in trockenen und beheizten Räumen geeignet.
- Automaten nicht mit einem Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger reinigen
- nur Originalersatzteile verwenden



HINWEIS

Jede Veränderung oder Umbau des Automaten sind verboten!
Die Firma SIELAFF schließt für diese Fälle alle Mängelansprüche aus!

2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung

- Der Automat darf nur zum Verkauf von Getränken in Flaschen und Dosen verwendet werden.
- Es dürfen keine leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Produkte verkauft werden.

2.2. Symbol- und Hinweiserklärung

Der Automat wurde nach aktuellem Stand der Technik gefertigt. Dennoch gehen von Maschinen Risiken aus, die sich konstruktiv nicht vermeiden lassen.

Um dem Bediener ausreichende Sicherheit zu gewährleisten, werden zusätzlich Sicherheitshinweise gegeben, die durch nachfolgend beschriebene Texthervorhebungen gekennzeichnet sind.

Nur wenn diese beachtet werden, ist hinreichend Sicherheit beim Betrieb gewährleistet.

Die gekennzeichneten Textstellen haben unterschiedliche Bedeutung:



GEFAHR!

Anmerkung, die auf eine unmittelbar drohende Gefahr hinweist, deren mögliche Folgen Tod oder schwerste Verletzungen sind.



VORSICHT!

Anmerkung, die auf eine möglicherweise gefährliche Situation hinweist, deren mögliche Folgen Tod oder schwerste Verletzungen sind.



ACHTUNG!

Anmerkung, die auf eine gefährliche Situation hinweist, deren mögliche Folgen leichte Verletzungen oder Beschädigung des Automaten sind.



HINWEIS

Anmerkung, deren Beachtung den Umgang mit dem Automaten erleichtert.

An einigen Stellen werden zusätzlich die folgenden Warnsymbole verwendet:



VORSICHT! Elektrische Energie!

Es besteht Lebensgefahr!
Dieses Symbol warnt vor spannungsführenden Teilen.



Handhabungsvorschriften für den Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauelementen und Baugruppen (ESD) beachten

Berühren von Steckanschlüssen, Leiterbahnen und Bauteile-Pins ist unbedingt zu vermeiden. Nur Fachpersonal mit ESD Kenntnissen ist befugt, Eingriffe vorzunehmen!

3. Technische Daten

3.1. Automaten

Typ		Wahlen	Schächte max.	Höhe [mm]	Breite [mm]	Tiefe [mm]	Leergewicht ca. [kg]
FK 320	EC-01	10	10	1830	1120	970	470
	FT-01	10	10	1830	1120	880	470
FK 280	EO	10	10	1860	1055	1065	470
	SI	10	10	1830	990	970	470
	EC-01	10	10	1830	990	970	470
FK 270	EC	10	10	1970	1120	770	390
	FT-01	10	10	1970	1120	670	390
FK 230	EC	10	10	1830	1120	760	240
	FT-01	10	10	1830	1120	670	240
	CV	10	10	1830	1120	670	240
FK 220	EC	8	8	1830	850	970	400
	FT-01	8	8	1830	850	880	400
FK 185	EC	8	8	1830	850	760	280
	FT-01	8	8	1830	850	670	280
FK 158	FT/VI	6	6	1830	600	670	207
FK 170	EC	8	6	1680	850	760	250
	FT-01	8	6	1680	850	670	250
	CV-01	6	6	1680	850	670	250

Alle Automatentypen sind für 230 V/50 Hz ausgelegt.

3.2. Kühlungen

		Leistungsaufnahme		Umgebungstemperatur im Betrieb	
Typ		Standard [W]	mit verstärkter Kühlung [W]	Standard [°C] Klimaklasse N	optional mit Heizung [°C]
FK 320	EC-01	560	685	0-32	-10-32
	FT-01	505	630	0-32	-10-32
FK 280	EO	585		-20-32	
	SI	455	585	0-32	-10-32
	EC-01	455	585	0-32	-10-32
FK 270	EC	370	470	0-32	-10-32
	FT-01	315	415	0-32	-10-32
FK 230	EC	370	470	0-32	-10-32
	FT-01	315	415	0-32	-10-32
	CV	270	370	0-32	-10-32
FK 220	EC	415	630	0-32	-10-32
	FT-01	415	630	0-32	-10-32
FK 185	EC	265	300	0-32	-10-32
	FT-01	260	295	0-32	-10-32
FK 158	FT/VI	290	325	0-32	-10-32
FK 170	EC	265	300	0-32	-10-32
	FT-01	260	295	0-32	-10-32
	CV-01	225	260	0-32	-10-32

4. Automatenbeschreibung

4.1. Flaschen-/Dosenschächte

Das Füllen und Einstellen der Schächte muss nach der Einstellliste erfolgen! Nur dadurch wird eine einwandfreie Ausgabe der Flaschen und Dosen sichergestellt!

Die zur Umstellung oder Veränderung eines Schachtes erforderlichen Teile sind in der separaten Spacer-Liste aufgeführt.

In jedem leer verkauften Schacht bleiben 2 Flaschen oder bis zu 8 Dosen liegen. Dies ist erforderlich, damit der Verkauf von gekühlten Getränken kontinuierlich gewährleistet ist. Darüber hinaus ist dadurch ein Hinweis zur Befüllung gegeben. Ist keine Flasche mehr im Schacht, müssen Sie wie bei der Erstbefüllung vorgehen. Leeren Sie den Kronenkorkenbehälter bei jeder Befüllung. Verschmutzte Ausgaberrutschen müssen gereinigt werden, damit die Flaschen oder Dosen einwandfrei zur Entnahmeöffnung gleiten.

4.1.1. Füllen



HINWEIS

Beachten Sie die Aufkleber auf den Schächten, die angeben, welche Flaschen bzw. Dosen in den jeweiligen Schacht einzufüllen sind. Nur dadurch wird eine einwandfreie Warenausgabe sichergestellt.

1. Legen Sie die Flaschen und Dosen mit dem Verschluss zur Schachtrückwand ein.
Die beiden untersten Flaschen im Schacht müssen rechts und links an den Schachtwänden anliegen, da sonst Flaschenklemmer möglich sind.
Beim Dosen-4-fach-Schacht ist darauf zu achten, dass die Schwinge in der äußerst rechten oder linken Position steht und dass alle Stapel eines Schachtes gleich hoch gefüllt werden.
2. Füllen Sie den Schacht vollständig.
3. Führen Sie Probeverkäufe mit Münzeinwurf bei geschlossener Automatentür durch.

4.1.2. Ausbauen

1. Entfernen Sie die Abdeckung des Motors.
2. Ziehen Sie den 5-poligen Stecker vom Schacht ab.
3. Lösen Sie oben an der Schachtrückwand die Sechskantmutter SW 10 mit Hilfe eines Steckschlüssels.
4. Kippen Sie den Schacht oben etwas nach vorne.
5. Heben Sie den Schacht aus seiner unteren Fixierung und setzen Sie ihn mit der Schwinge auf dem Vierkantring ab.
6. Ziehen Sie den Schacht nach vorne bis die hintere Lagerplatte am Vierkantring anschlägt.
7. Heben Sie den Schacht über das Vierkantring heraus.

Der Einbau eines Schachtes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie vor dem Einbau darauf, dass das Klemmstück oben an der Rückseite des Schachtes quer steht.

4.1.3. Reinigen

Zur Reinigung eignet sich nur lauwarmes Wasser mit antistatischem Reinigungsmittel (Handspülmittel). Es dürfen keinesfalls sand-, soda-, säure- oder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel verwendet werden. Grober Schmutz wird am besten mit einem Staubsauger, Pinsel, Flaschenbürste oder Besen entfernt.

Bei einem Flaschenbruch oder nach dem Auslaufen von Flüssigkeiten müssen die Rutsche und die Ausgabeschale gründlich gereinigt werden. Die Rutsche muss dazu entnommen werden, damit sie von beiden Seiten gereinigt werden kann. Außerdem müssen die unter der Rutsche befindlichen Bauteile kontrolliert und gegebenenfalls gründlich gereinigt werden.

4.2. Kühlung

Das Kühlaggregat entspricht der Unfallverhütungsvorschrift für Kälteanlagen (VBG 20). Es ist auf Dichtheit geprüft.

Vor Inbetriebnahme muss das Gerät Raumtemperatur angenommen haben.

Die Kühlung wird über die Automatensteuerung automatisch gesteuert.

Bei Kühlungsstillstand wird der Lüfter in bestimmten Zeitabständen immer wieder eingeschaltet, um eine Luftschichtung zu vermeiden.



HINWEIS

Falls die Kühlung nicht mehr läuft, prüfen Sie zunächst, ob eine Stromunterbrechung vorliegt oder die Kühlung in der Automatensteuerung bzw. am Temperaturregler abgeschaltet ist. Sollte keine dieser Ursachen zutreffen, verständigen Sie Ihren Kundendienst.

4.2.1. Reinigen



ACHTUNG!

Falsche Reinigung kann zu Beschädigung und Ausfall der Kühlung führen!

- keine scharfkantigen Gegenstände verwenden
- Eis und Reif am Verdampfer mit lauwarmem Wasser entfernen
- keine scheuernden oder säurehaltigen Putzmittel verwenden

Der Verflüssiger (Wärmetauscher im Maschinenraum) muss mindestens halbjährlich mit einem Staubsauger oder Besen entstaubt werden. Zur Reinigung des Verdampfers (Wärmetauscher im Kühlraum) eignet sich lauwarmes Wasser mit Handspülmittel.

Die Tauwasser-Verdunstungsschale sollte mit einem feuchten Lappen gereinigt werden.

4.2.2. Ausbauen



VORSICHT! Unter Spannung stehende elektrische Komponenten

Lebensgefahr!

- vor dem Ausbau der Kühlung Netzstecker herausziehen



ACHTUNG!

Die Kühlung kann beschädigt werden, wenn sie herumgedreht wird!

- Kühlung nur in Einbauposition lagern und transportieren
- Kühlung möglichst beim Ausbau nicht herumdrehen
- falls die Kühlung gedreht wurde, muss sie vor dem Einschalten mindestens 24 Stunden in Einbauposition gelagert werden

1. Schrauben an der Flaschenrutsche entfernen
2. Flaschenrutsche nach vorn entnehmen
3. Anschlussstecker der Kühlung abziehen
4. Halteschraube des Kühlungsträgers am Automatenboden herausdrehen
5. Komplette Einschubkühlung nach vorn herausziehen

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

5. Erstinbetriebnahme

5.1. Wahl des Aufstellortes

Bei der Wahl des Aufstellortes für den Automaten müssen Sie die folgenden Punkte beachten:

- Der Automat ist nur für die Klimaklasse N geeignet (max. 32°C und 65% rel. Luftfeuchte).
- Indoor-Automaten dürfen nicht im Freien aufgestellt werden.
Ausnahme: überdachte Bereiche wie z.B. Bahnsteige. Hier darf der Indoor-Automat nach Einbau einer zusätzlichen Heizung (gegen Mehrpreis) in einer speziellen Umhausung aufgestellt werden.
- Indoor-Automaten müssen so aufgestellt werden, dass die Außentemperatur nicht unter 2°C sinkt.
- Bei Outdoor-Automaten darf die Außentemperatur am Aufstellort nicht unter –20°C sinken.
- Automaten nicht in salz- oder chlorhaltiger Luft, wie beispielsweise am Meer oder in einem Hallenbad, aufstellen
- Der Automat darf nicht in Bereichen aufgestellt werden, die mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch gereinigt werden.

5.2. Transportsicherung entfernen



HINWEIS

Die Transportsicherung verhindert, dass die Tür beim Transport des Automaten absinkt.
Sie muss beim Aufstellen entfernt werden, da andernfalls die Automaten-tür nicht richtig schließt.

Die Transportsicherung befindet sich an der Schließungsseite (rechts) unterhalb der Tür. Ihre Position ist in nebenstehender Abbildung dargestellt. Die Transportsicherung kann bei geöffneter Tür einfach nach oben entnommen werden.

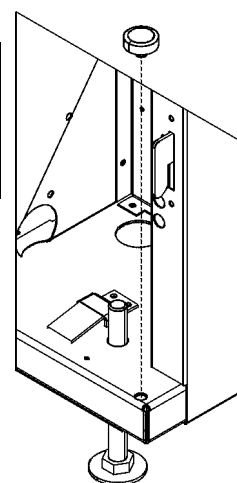


Abbildung 1

5.3. Elektroanschluss

5.3.1. Innengeräte

Der Automat wird anschlussfertig mit Kabel und Schukostecker für Einphasen-Wechselstrom 230 V/50Hz geliefert. Er muss an einer vorschriftsmäßig installierten Schutzkontaktsteckdose angeschlossen werden.

- Der Anschlusswert beträgt max. 630 W.
- Die Absicherung muss über eine Sicherung L16A erfolgen.
- Ein ortsfester Anschluss darf nur von einem dazu berechtigten Fachmann ausgeführt werden.
- Der Stecker muss nach dem Aufstellen des Gerätes zugänglich sein.

5.3.2. Outdoor-Geräte



GEFAHR! Unter Spannung stehende elektrische Komponenten

Lebensgefahr!

- Trennvorrichtung mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite allpolig vorsehen
- Absicherung mit maximal 16 A
- FI-Schutzschalter mit maximal 30 mA Grenzfelerstrom vorschalten
- Anschlussleitung so anbringen, dass sie von außen nicht beschädigt werden kann

1. Regendach abnehmen
Hierzu die 4 Sechskantschrauben (Abbildung 3, Pos. 1) lösen, das Dach (2) nach hinten schieben und aushängen
2. Geräterückwand entfernen
Schrauben lösen, Rückwand (3) anheben, aushängen und nach hinten abnehmen
3. Deckel des Verteilerkastens (unten links an der Geräterückseite) abnehmen
4. Anschlussleitung durch die Einführtülle führen und an die Eingangsklammern L1, N und PE anschließen. Die Einführtülle fest verschrauben!
Abbildung 2 zeigt den Anschlusskasten mit montiertem und verschraubtem Anschlusskabel
5. Anschlusskastendeckel wieder montieren.
6. Blendenhalter (4) an Rückwand schrauben. Regendach und Geräterückwand in umgekehrter Reihenfolge wieder anbauen.

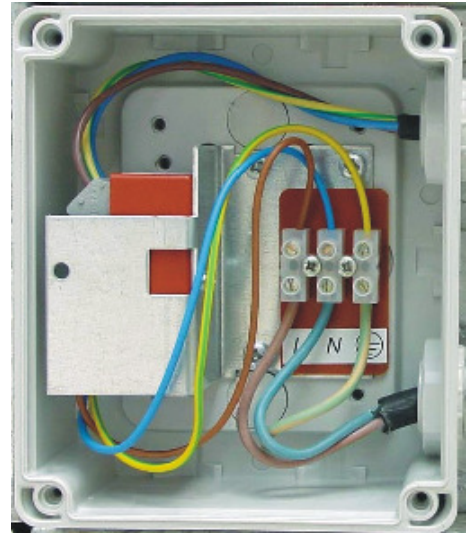


Abbildung 2

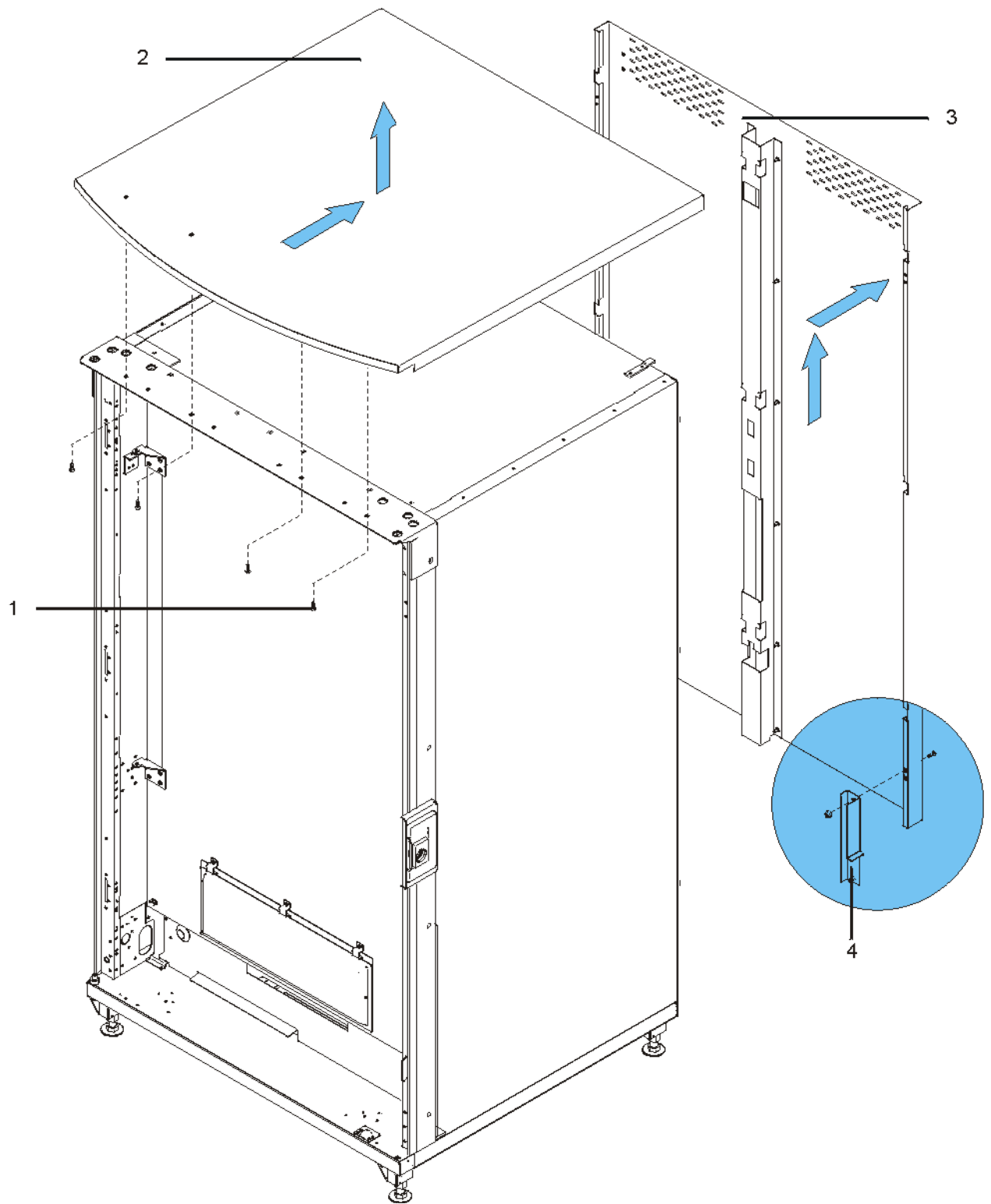


Abbildung 3

- 1 Sechskantschrauben
- 2 Dach
- 3 Rückwand
- 4 Blendenhalter

5.4. Befestigung



VORSICHT! Verletzungsgefahr

Der Automat kann durch Vandalismus oder Beraubungsversuche mutwillig umgekippt werden!

- Automat an der Wand oder am Boden befestigen

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten ist darauf zu achten, dass der Automat genau waagrecht steht. Unebenheiten des Bodens am Aufstellort können durch die verstellbaren Füße ausgeglichen werden. Um ausreichende Luftzufuhr für die Kühlmaschine zu gewährleisten, muss der Automat mit einem Abstand von 50 mm zur Wand aufgestellt werden. Um diesen Abstand zu gewährleisten, müssen zur Wandbefestigung des Automaten die mitgelieferten Wandabstandshalter verwendet werden.

Falls das Gerät nicht an der Wand befestigt werden kann, müssen Bodenbefestigungen verwendet werden. Diese können unter der Teilenummer 603 01 639 00 bestellt werden. Es müssen für jeden Automat mindestens zwei der Bodenbefestigungen diagonal verwendet werden. (Siehe Montageanleitung Seite 16)

Darüber hinaus werden zu jedem Automat Blenden geliefert, die montiert und zum Reinigen des Fußbodens wieder abgenommen werden können.



HINWEIS

Um eine einwandfreie Funktion der Schließung zu gewährleisten, muss der vordere Fuß auf der Schließungsseite (vorne rechts) entlastet sein.

5.5. Bodenbefestigung montieren

1. Den Automaten an den Aufstellplatz stellen.
2. Die Bodenbefestigung über den Stellfuß stecken und die Bohrlöcher markieren (evtl. muss der Stellfuß ca. 4 mm herausgedreht werden, um die Bodenbefestigung montieren zu können).
3. ein Loch mit 12 mm Durchmesser und mindestens 90 mm tief in den Boden bohren
4. Bohrloch säubern
5. Die Dübelschraube durch die Bodenbefestigung in das Bohrloch schlagen. Dabei muss die Mutter mit der Oberkante des Gewindes bündig sein.
6. Automaten an den Aufstellplatz schieben.
7. Mutter festschrauben (Drehmoment 50 Nm), dabei muss sich die Unterlegscheibe zwischen Mutter und Bodenbefestigung befinden. Wenn sich das Drehmoment nicht aufbringen lässt, darf die Dübelschraube nicht belastet werden.

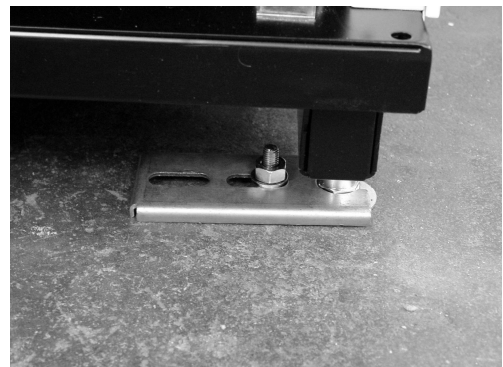


Abbildung 4

5.6. Sockelblenden montieren



HINWEIS

Der Abstand zwischen dem Boden und der Unterkante der Sockelblenden muss mindestens 1 cm betragen.

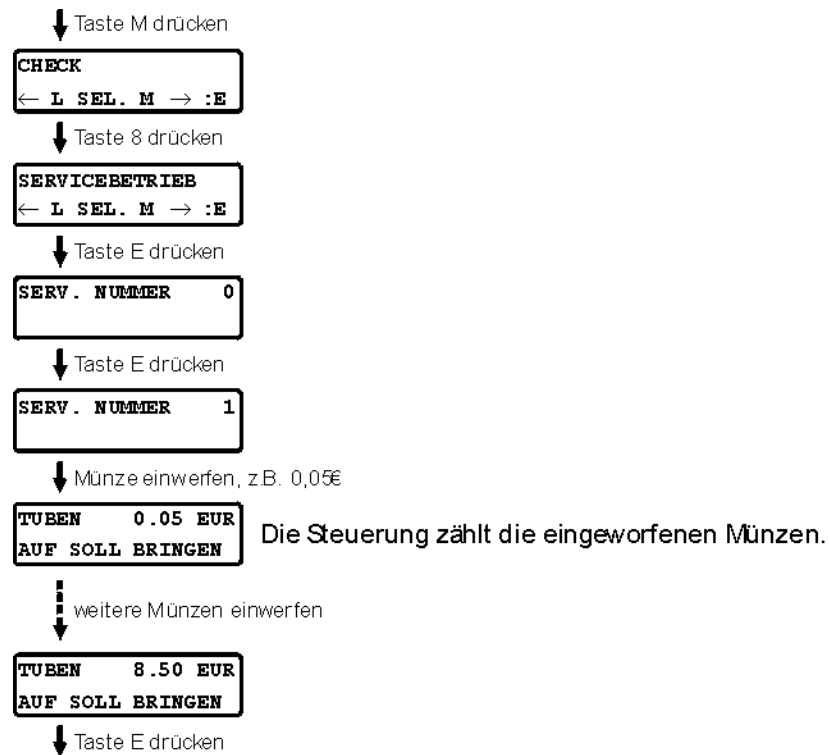
Wenn Sie den Automaten auf Teppichboden aufstellen, sinkt er etwas ein. Dadurch wird der Luftspalt geschlossen und die Luftzirkulation behindert. Daher müssen Sie auf derartigem Untergrund die Füße etwas weiter herausdrehen.

Zu jedem Automaten gehören 3 Sockelblenden.

Die beiden seitlichen Sockelblenden werden an den Automatenseiten eingehängt. Anschließend wird die vordere Blende eingehängt und bei geöffneter Automatentür mit den beiden beigelegten Schrauben befestigt.

5.7. Münzschaftgerät füllen

Bei der Erstbefüllung müssen in jede Münzröhre etwa 20 Münzen eingeworfen werden. Das Gerät ist damit betriebsbereit.



6. Steuerung



ACHTUNG! Elektrostatisch empfindliche Baugruppen (ESD)

Beschädigung der Bauteile möglich

- Leiterplatten und Pins auf der Steuerung nicht berühren

Die Automatensteuerung ist eine Mikroprozessor-Baugruppe, auf der sich genügend Schnittstellen zur Kontrolle aller Automatenfunktionen befinden. Die Kontrollfunktionen können durch einen Softwareupload mit PC oder Notebook leicht geändert werden.

Die Steuerung befindet sich auf der Innenseite der Automatenür und ist nach dem Öffnen der Tür zugänglich. Abbildung 5 zeigt eine schematische Darstellung der Steuerung.

6.1. Übersicht Steckplätze

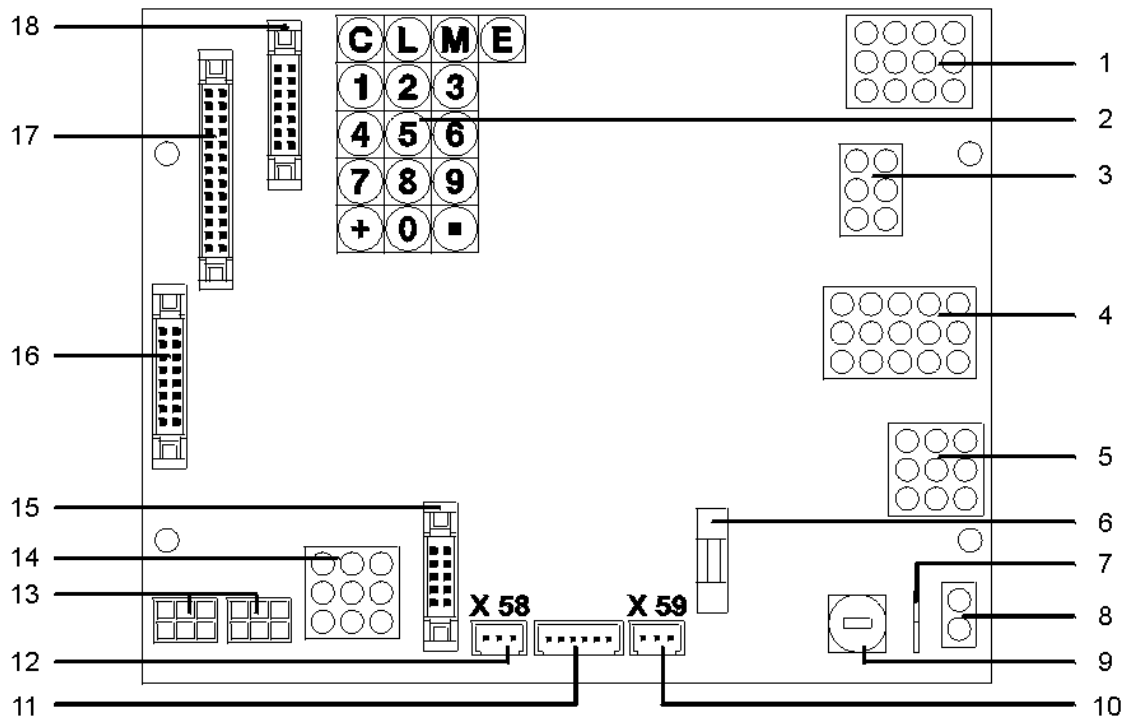


Abbildung 5

- 1 Ausgabemotoren 1 – 10
- 2 Servicetastatur und Programmier Tasten
- 3 Ausgabemotoren, Motor- und Leerschalter 11 – 12
- 4 Motor- und Leerschalter 1 – 6
- 5 Motor- und Leerschalter 7 – 10
- 6 Lithiumbatterie CR 2032
- 7 Masseanschluss
- 8 Spannungsversorgung
- 9 Sicherung
- 10 Schalter für Rückgabemotor
- 11 Mechanischer Verkaufszähler
- 12 Rückgabemotor
- 13 MDB-Schnittstellen
- 14 BDV-Schnittstelle
- 15 Triacplatine
- 16 Display
- 17 Wahl Tasten und Leer-LEDs 1 – 10
- 18 Wahl Tasten und Leer-LEDs 11 – 13, optional Schlüsselschalter

6.2. Programmiertasten

Die Programmiertasten haben folgende Funktionen:

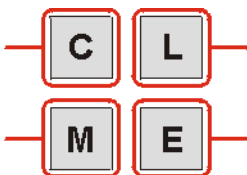
- Fehlermeldungen bestätigen/ löschen
 - Löschen von Daten
 - Vorwärtsschritt innerhalb eines Menüs
- 
- Rückwärtsschritt im Menü
 - Eingabebestätigung
 - Weberschalten im Menü

Abbildung 6

6.3. Reset-Taste

Die einzelnen Schachtmotoren können durch Drücken der Reset-Taste (rote Taste oberhalb der Steuerung) in Endstellung gebracht werden.

6.4. Menüwahl

Zur Einstellung und Änderung aller veränderbaren Werte im Automaten dient die Menüauswahl, die nach dem Drücken der M-Taste erscheint.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Anzeige im Display nach Betätigung der M-Taste:

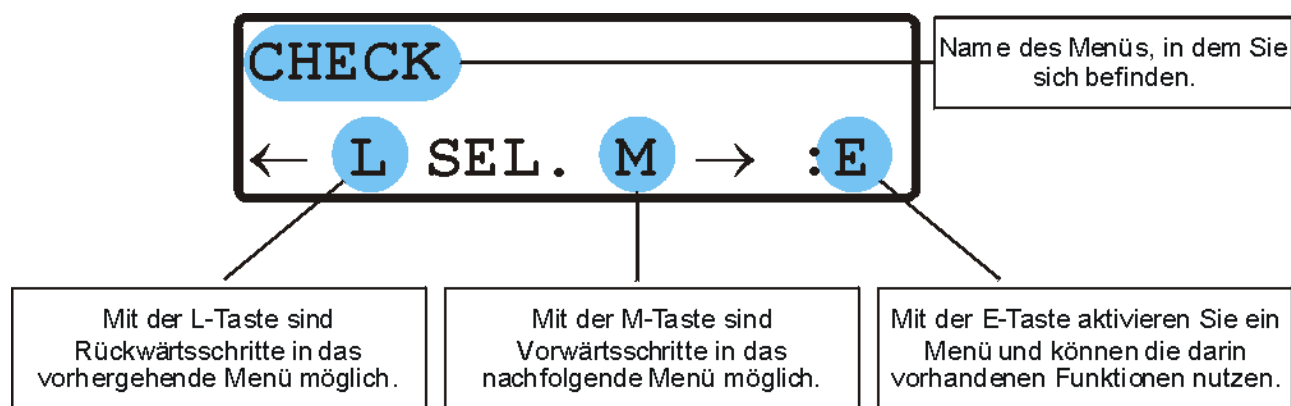


Abbildung 7

Jedes Menü kann durch Eingabe der entsprechenden Ordnungsnummer (→ Seite 20) von der Menüauswahl her auch direkt erreicht werden.

Zum Verlassen eines Menüs müssen die L- und die M-Taste gleichzeitig gedrückt werden. Nochmaliges Betätigen beider Tasten führt zurück zum Verkaufsmodus. Dieser kann auch durch Drücken der Geldrückgabetaaste aus jedem Menü direkt erreicht werden.

Werden keine Tasten betätigt, kehrt der Automat nach etwa einer Minute von selbst in den Verkaufsmodus zurück.

6.5. Pufferbatterie

Auf der Steuerung befindet sich eine Lithium-Pufferbatterie. Sie dient dem Erhalt der Daten beim Transport des Automaten oder bei Stromausfällen. Ein einwandfreier Betrieb ist nur möglich, wenn diese Batterie für die Speicherung der Programmierung und der statistischen Daten noch genügend Kapazität hat.

Sollte nach einem längeren Spannungsausfall ein Datenfehler auftreten, prüfen Sie die Batteriespannung. Wenn diese unter 2,8 V liegt, setzen Sie eine neue Lithium-Batterie CR 2032 (Best.Nr. 985 26 436 02) ein.

	HINWEIS Batterien sind Verschleißteile. Es können keine Mängelansprüche gestellt werden. Beachten Sie bei der Entsorgung defekter Batterien die Entsorgungsvorschriften!	
--	--	--

6.6. Aufbau Hauptmenü



HINWEIS

Wenn im Installationsmenü die Sperrcodes A und B installiert wurden, sind die angegebenen Menüs gesperrt und nur nach Eingabe des entsprechenden Codes zugänglich.

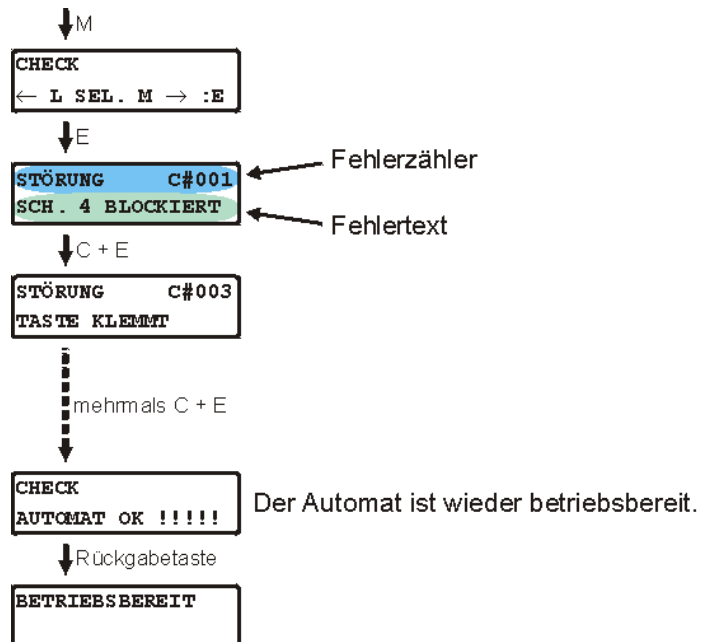
	Displayanzeige	Code	Funktion
0	CHECK ← L SEL. M → :E	-	Fehleranzeige, Löschen von Fehlermeldungen
1	PREISE/ZUORDNUNG ← L SEL. M → :E	B	Zuordnen der Verkaufspreise Eingabe von Produktnamen für jede Wahl taste
2	KÜHLUNG ← L SEL. M → :E	A	Elektronische Kühlungsregelung Kühlungstemperatur und -zeiten
3	PROBEVERKAUF ← L SEL. M → :E	A	Überprüfen der Zuordnung Überprüfen des Verkaufsablaufes
4	STATISTIK ← L SEL. M → :E	A	Anzeige der Verkaufsstatistik Löschen der Kurzzeitstatistik
5	GESAMTSTATISTIK ← L SEL. M → :E	B	Anzeige der Verkaufsstatistik Die Gesamtstatistik kann nur vom Hersteller gelöscht werden
6	UHR/ SPERREN ← L SEL. M → :E	B	Einstellen von Uhrzeit, Datum, Sperrzeiten
7	INSTALLATION ← L SEL. M → :E	B	Einstellen von Land, Währung, Automatentyp, Automatennummer, Sperrcodes, Vorwahlzeiten, Kreditsystem, Verkaufsmodus, Geldwechslerparametern, Geräteoptionen, Servicetelefonnummer
8	SERVICEBETRIEB ← L SEL. M → :E	B	Test von Automatenkomponenten Ablesen von Automatenparametern
9	TUBENINVENTUR ← L SEL. M → :E	A	Füllen und Entleeren von Münzschatgeräten

7. Menüs

7.1. Check

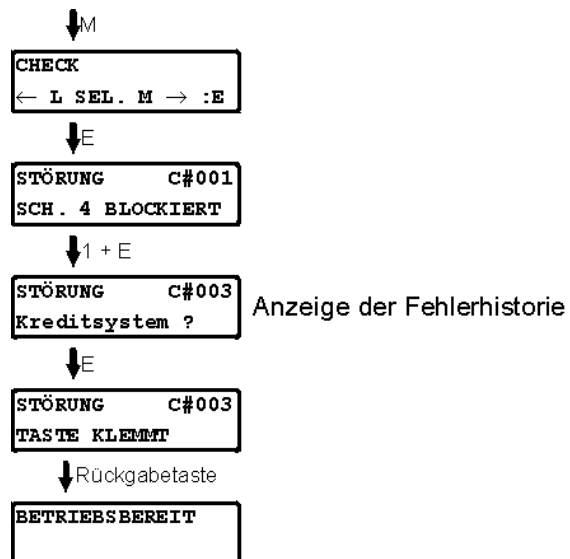
Im Menü Check werden aktuelle Gerätestörungen im Klartext angezeigt. Zu jeder Störung wird ein aktueller Zählerstand eingeblendet.

7.1.1. Fehler löschen



- Taste E bestätigt die Fehlermeldungen.
- Taste C löscht die Fehlermeldungen.
Treten mehrere Störungen gleichzeitig auf, erscheint nach Bestätigung die nächste Meldung.
- Die Rückgabetaste schaltet zurück in den Verkaufsmodus.
Erfolgt einige Zeit kein Tastendruck, schaltet die Steuerung automatisch in den Verkaufsmodus

7.1.2. Fehlerhistorie anzeigen



- Taste 1 + E zeigt die Fehlerhistorie an.
- Taste E schaltet durch die Fehlerhistorie.
- Die Rückgabetaste schaltet zurück in den Verkaufsmodus.

Erfolgt einige Zeit kein Tastendruck, schaltet die Steuerung automatisch in den Verkaufsmodus

7.2. Preise/Zuordnung

Sie können jeder Wahl bis zu drei verschiedene Preise zuordnen:

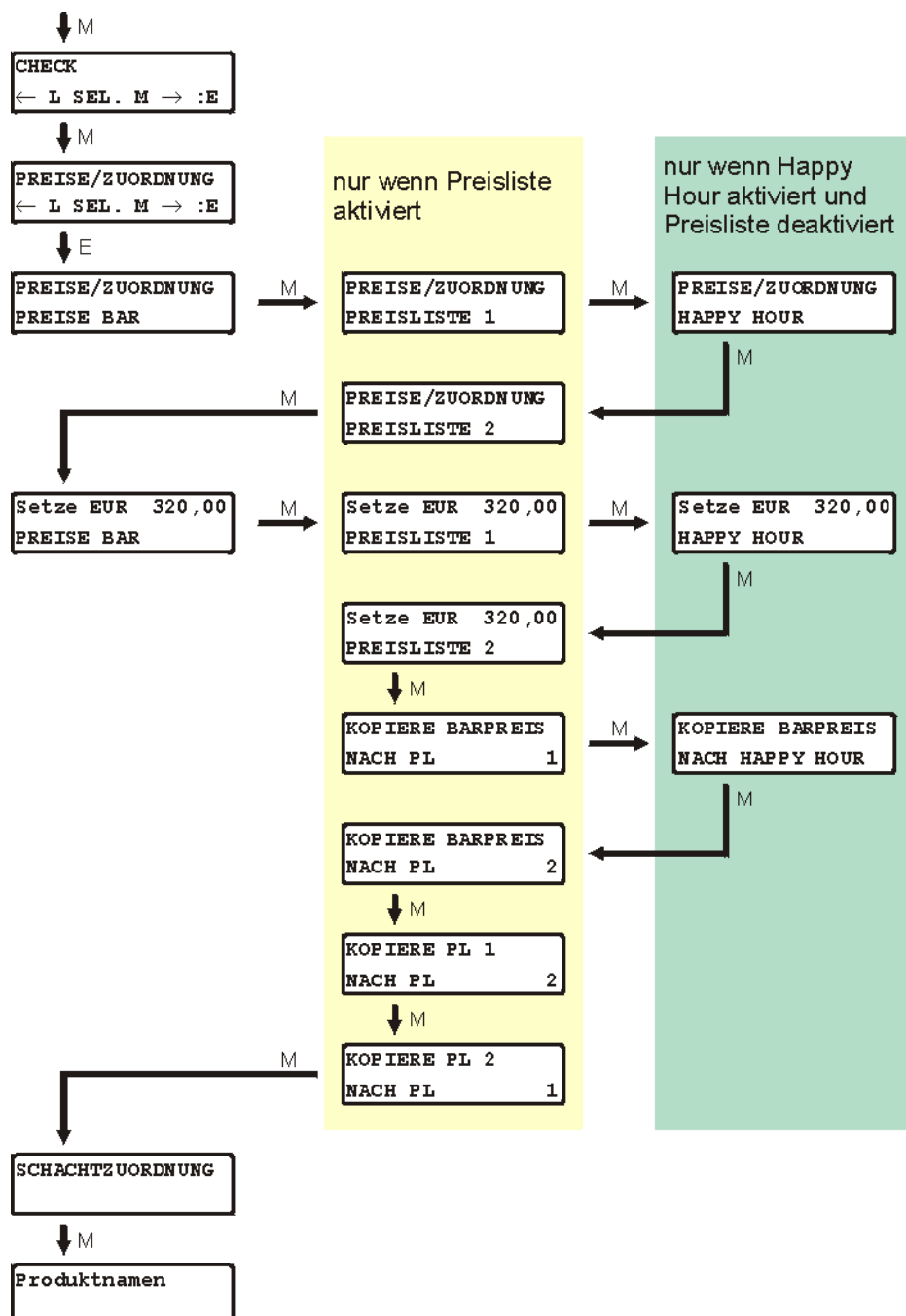
- Den Normalpreis, zu dem das Produkt verkauft wird.
- Den Happy-Hour-Preis: Um diesen Preis nutzen zu können, müssen Sie die Funktion Happy Hour im Installationsmenü, Untermenü Optionen, auf „on“ stellen (→ Seite 37). Außerdem müssen Sie verschiedene Einstellungen im Menü „Uhr/Sperren“ (→ Seite 31) vornehmen.
- Je einen Preis für Preisliste 1 und Preisliste 2. Diese Funktion ist abhängig vom verwendeten Kartenleser. Um diesen Preise nutzen zu können, müssen Sie die Funktion Pricelists im Installationsmenü, Untermenü Kartensystem, auf „on“ stellen (→ Seite 41).



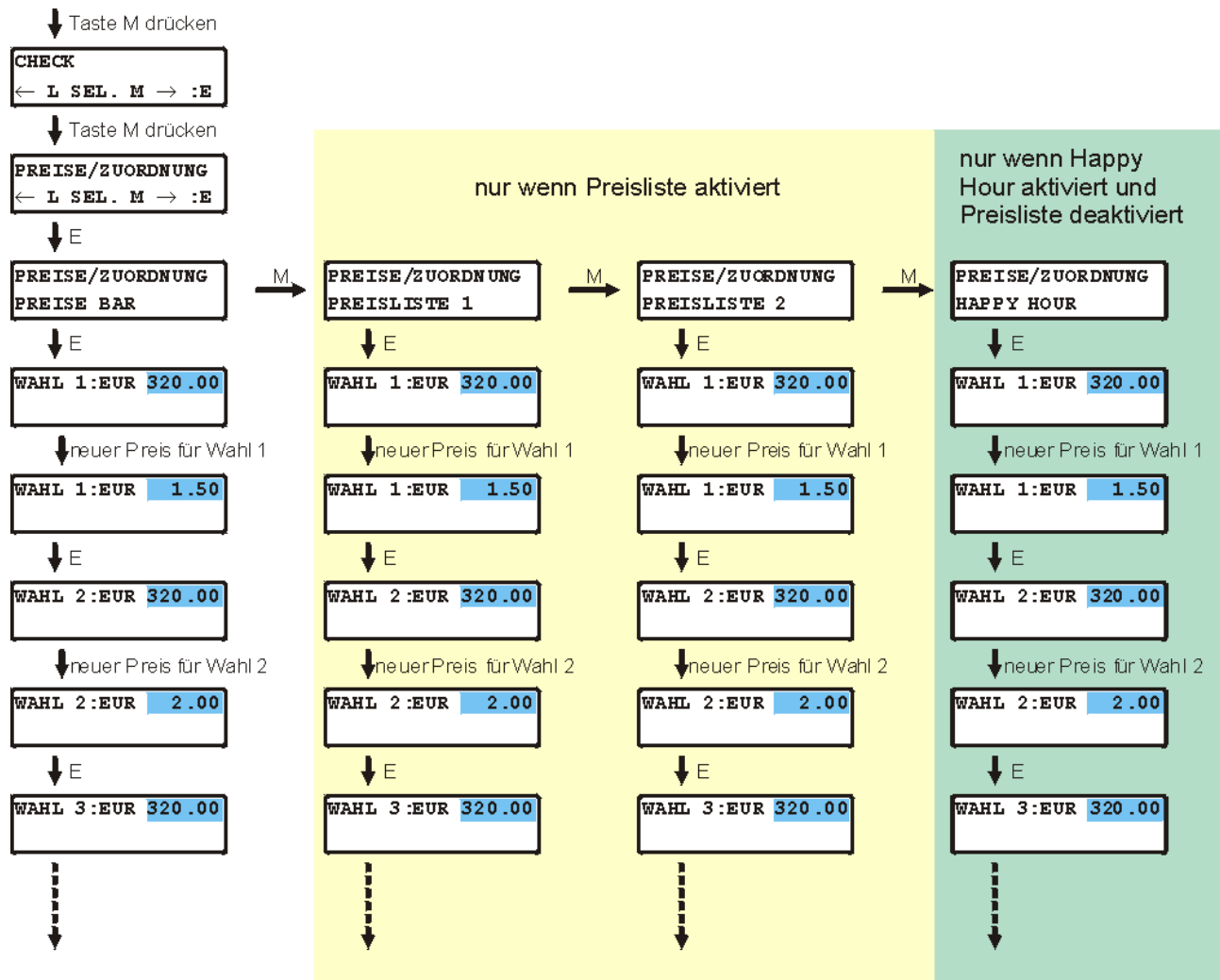
HINWEIS

Die Funktionen "Price list" und "Happy Hour" können nicht gleichzeitig genutzt werden. Um "Happy Hour" zu nutzen, muss die Funktion Pricelists auf "off" gestellt werden.

7.2.1. Übersicht



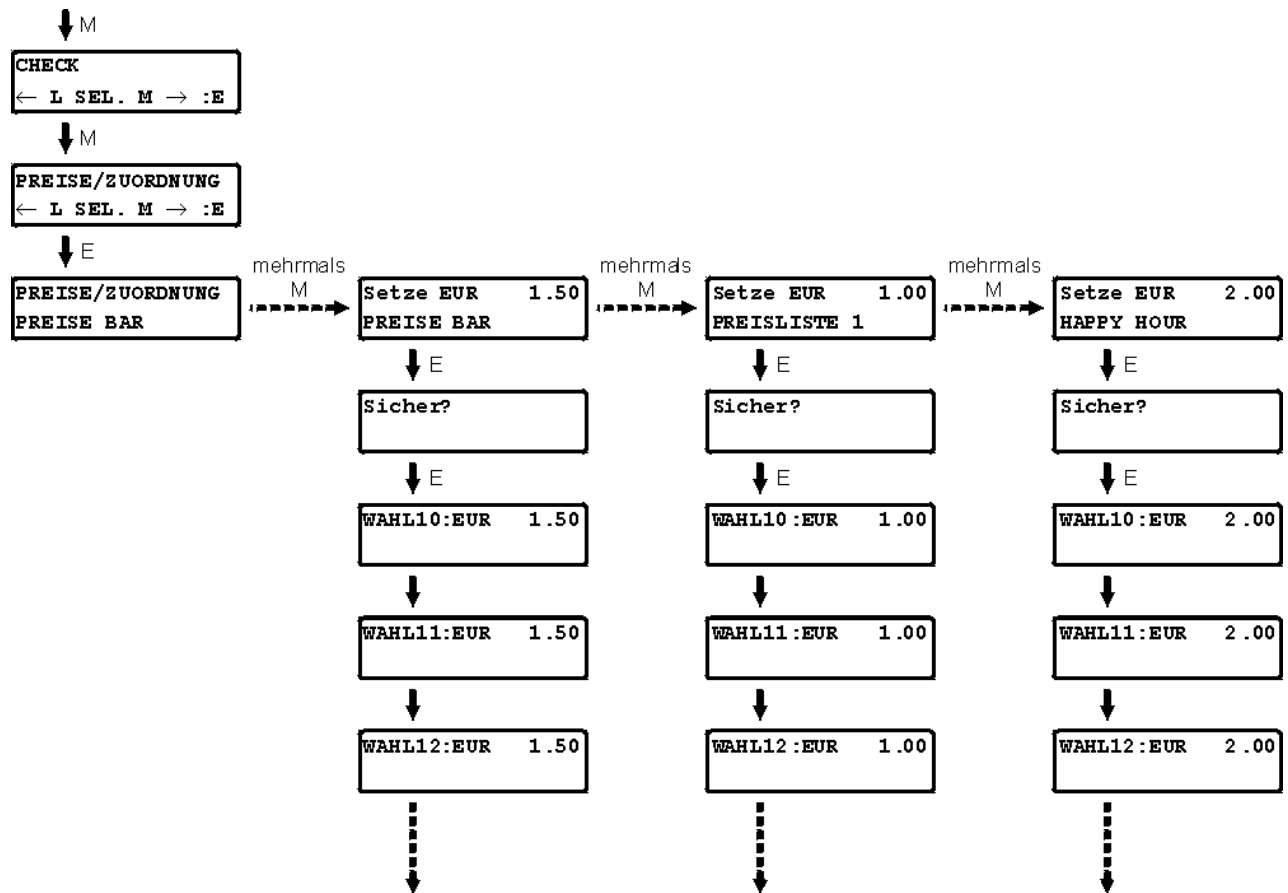
7.2.2. Preise einstellen



Die Preise für Preisliste 1, Preisliste 2 und Happy Hour werden mit der gleichen Vorgehensweise in den entsprechenden Untermenüs eingestellt.

7.2.3. Einen Preis für alle Wahlen kopieren

Mit dieser Funktion kann der für Wahl 10 eingestellte Preis einfach für alle anderen Wahlen übernommen werden. Somit können alle Produkte zum gleichen Preis verkauft werden.



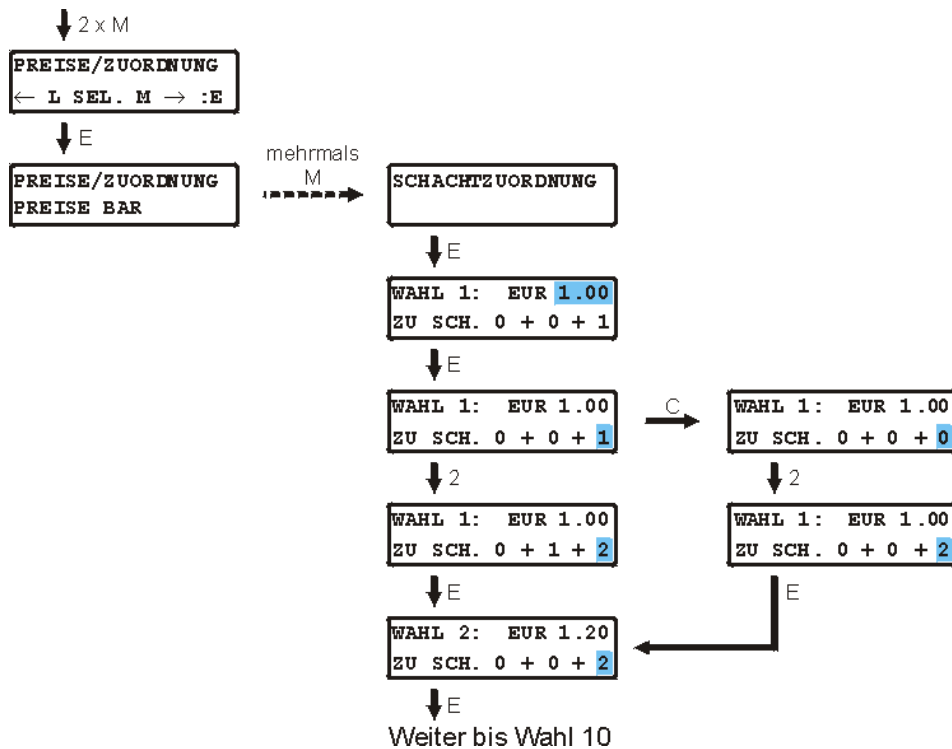
7.2.4. Alle Preise kopieren

Mit dieser Funktion können Sie alle eingestellten Preise kopieren. Dabei haben Sie folgenden Möglichkeiten:

- Barpreise nach Preisliste 1 kopieren
- Barpreise nach Preisliste 2 kopieren
- Barpreise nach Happy Hour kopieren
- Preisliste 1 nach Preisliste 2 kopieren
- Preisliste 2 nach Preisliste 1 kopieren

Die Verfügbarkeit der einzelnen Optionen ist abhängig von den Einstellungen im Installationsmenü.

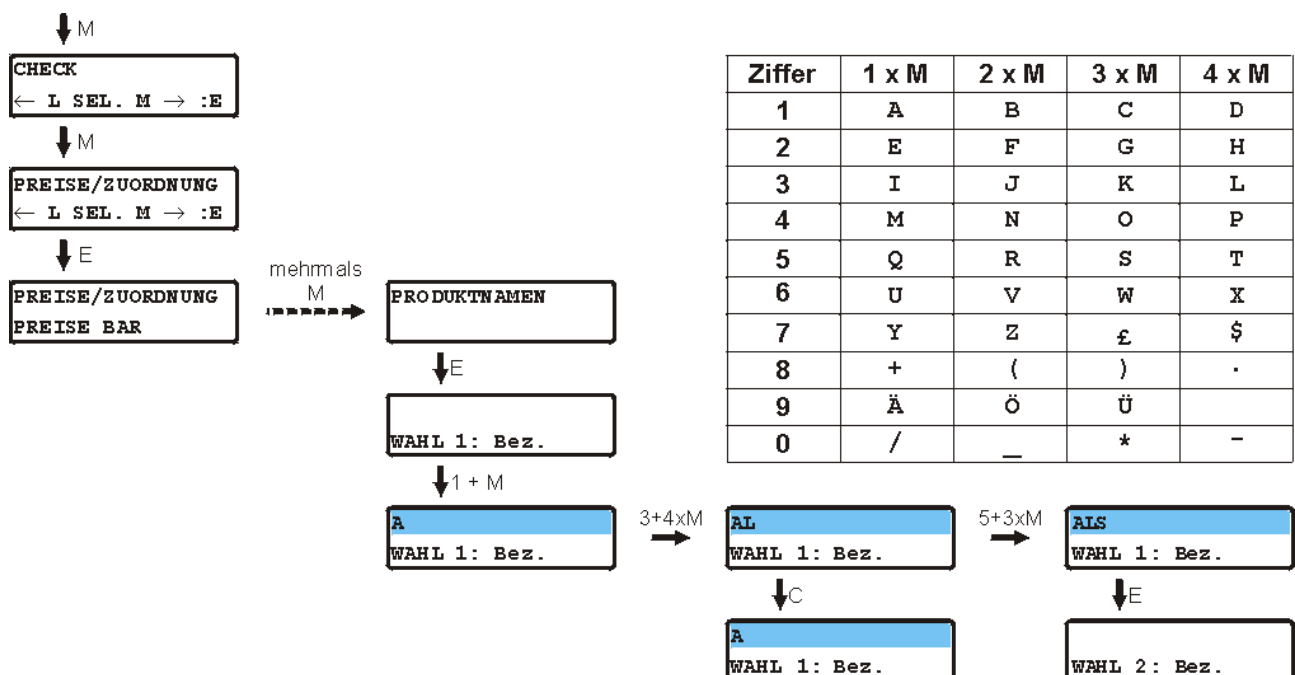
7.2.5. Schachtzuordnung



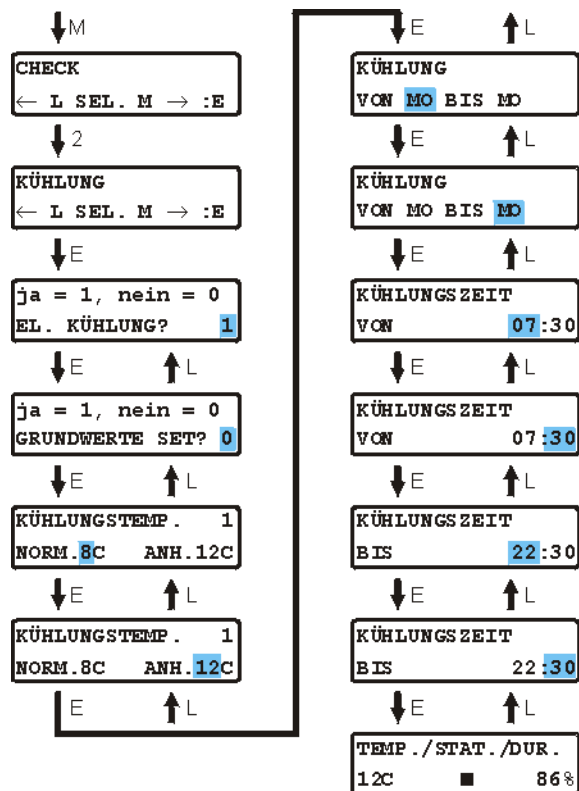
7.2.6. Produktnamen

Jeder Wahltaste kann ein Produktname zugeordnet werden, der bei Verkauf im Display angezeigt wird. Die Eingabe des Produktnamens erfolgt über die Zifferntastatur.

- Entsprechende Zifferntaste drücken und mit Taste M bis zum gewünschten Zeichen steppen
- Vorgang solange wiederholen, bis der gewünschte Text im Display erscheint
- Gesamttext mit Taste E bestätigen
- Taste L löscht das Zeichen vor der aktuellen Cursorposition
- Taste C löscht die komplette Zeichenkette



7.3. Kühlung



1 → mit elektronisch gesteuerter Kühlung
0 → ohne elektronisch gesteuerte Kühlung (mit Thermostat)

ja = 1, nein = 0
EL. KÜHLUNG? 1

1 → elektronisch gesteuerte Kühlung mit folgenden festen Grundwerten:
Kühlungstemperatur 8°C, Anhebtemperatur 14°C
Diese Werte sind nicht verstellbar.
0 → elektronisch gesteuerte Kühlung mit einstellbaren Werten

ja = 1, nein = 0
GRUNDWERTE SET? 0

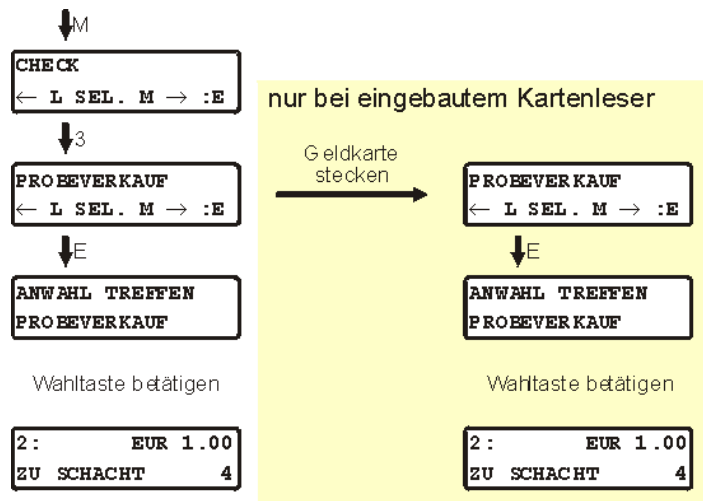
Mit den Zahlentasten können Sie die gewünschte Kühltemperatur und die Anhebtemperatur eingeben.
Die Anhebtemperatur gibt an, auf welche Temperatur außerhalb der Kühlungszeit gekühlt wird.

KÜHLUNGSTEMP. 1
NORM. 8C ANH. 12C

Folgende Daten werden angezeigt:
12°C → aktuelle Fühlertemperatur im Kühlraum
□ → leeres Rechteck, Kühlung aus; ■ → volles Rechteck, Kühlung ein
86 % → Einschaltdauer des Kompressors seit letztem Einschalten

TEMP. / STAT. / DUR.
12C ■ 86%

7.4. Probeverkauf



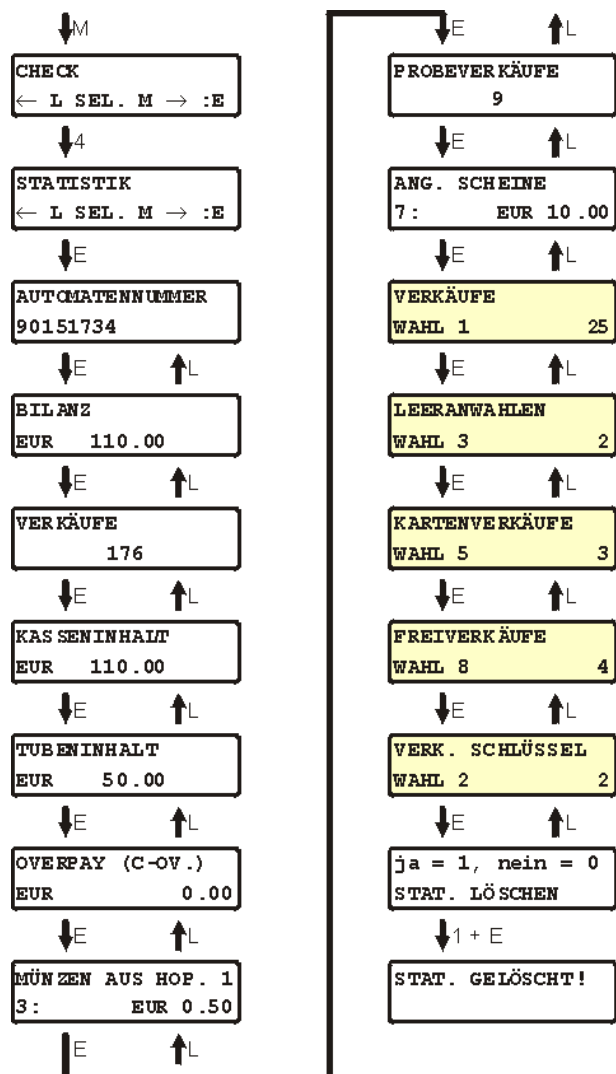
HINWEIS

- Bei gefülltem Automaten wird Ware ausgegeben.
- Sind mehrere Schächte einer Wahl taste zugeordnet, erfolgen die Ausgaben nacheinander aus gefüllten Schächten.
- Ist ein angewählter Schacht leer, erfolgt kein Motorlauf. Die Schachtnummer wird aber im Display angezeigt.
- Verkäufe bei geöffneter Tür mit Münzeinwurf werden als Probeverkäufe in die Statistik eingetragen.

7.5. Kurzzeit-Statistik

Im Menü Statistik werden Verkaufsstatistiken angezeigt. Über die Verkaufsstatistik kann eine gezielte Produktbevorratung erfolgen.

Wenn Sperrcodes eingegeben wurden, kann die Statistik vom Betreiber mit Code A gelöscht werden.



Hinweis

Die markierten Felder zeigen die einzelnen Verkaufsarten je Anwahltaste. Alle Werte ungleich Null werden angezeigt. Dadurch kann die Anzeige im Automaten von obiger Darstellung abweichen.

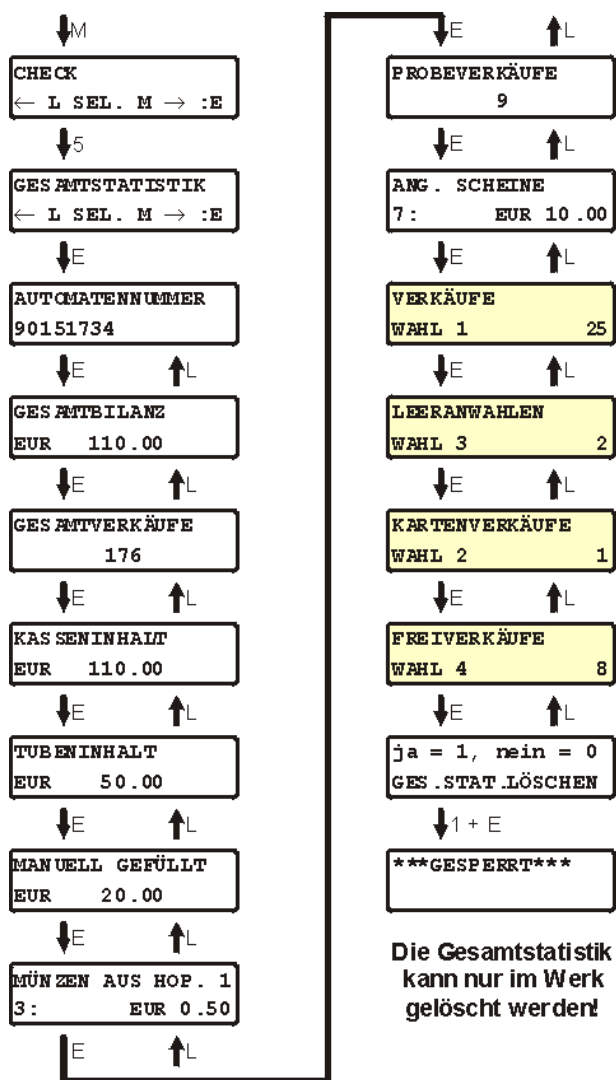


HINWEIS

Die tatsächliche Löschung der Statistik erfolgt erst mit dem nächsten Verkauf. In der Zwischenzeit können die Statistikdaten nochmals betrachtet werden.

7.6. Gesamtstatistik

Im Menü Gesamtstatistik werden Verkaufswerte seit der ersten Inbetriebnahme des Automaten angezeigt. Die Gesamtstatistik kann nicht gelöscht werden.



Hinweis

Die markierten Felder zeigen die einzelnen Verkaufsarten je Anwahltaste. Alle Werte ungleich Null werden angezeigt. Dadurch kann die Anzeige im Automaten von obiger Darstellung abweichen.

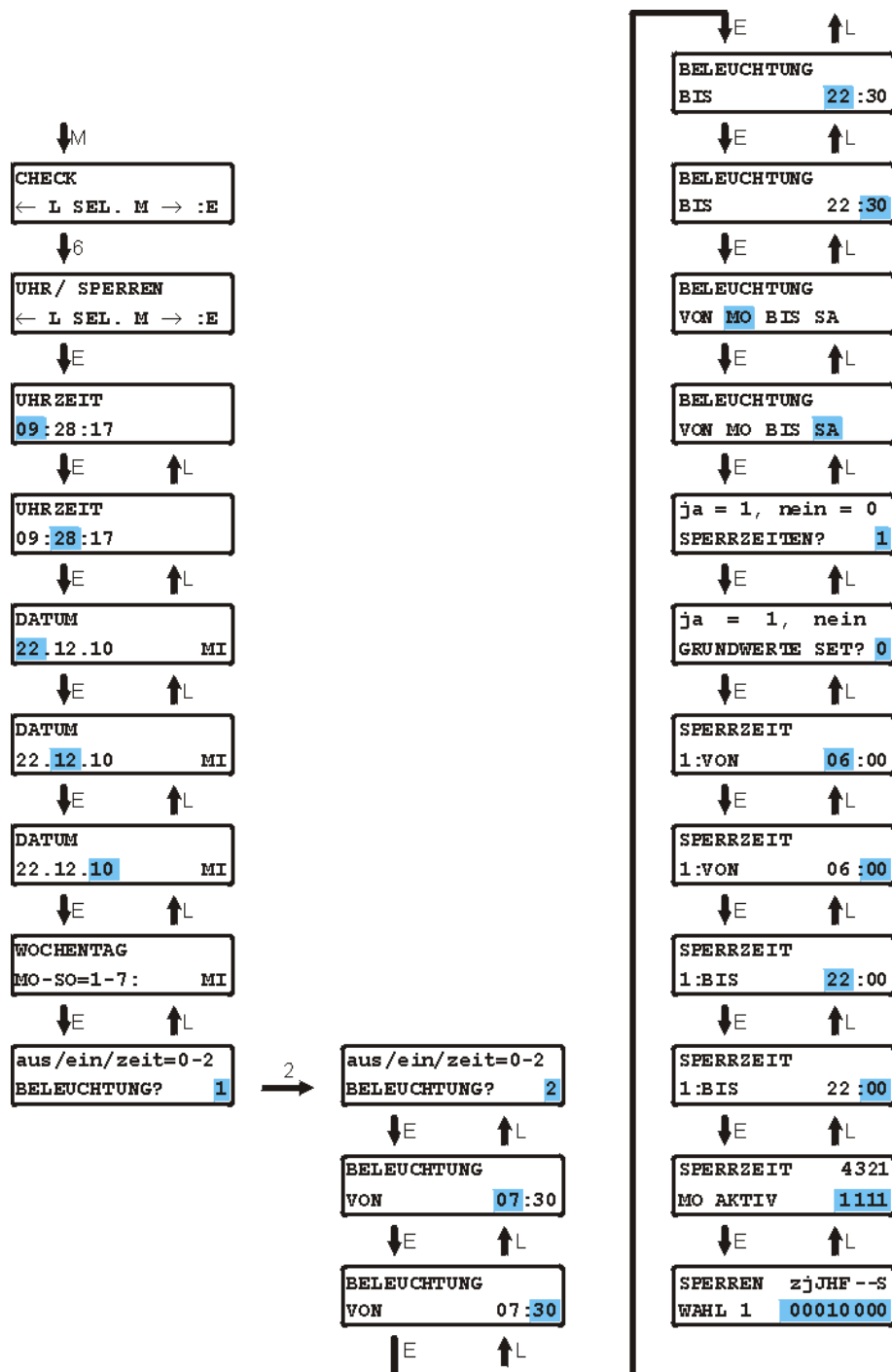
7.7. Uhr/Sperren

Im Menü Uhr/Sperren wird die Systemuhr auf die Ortszeit eingestellt. Die Eingabe erfolgt über die Zifferntastatur jeweils in das aktuelle Eingabefeld. Der Wochentag wird von der Steuerung automatisch berechnet.



HINWEIS

Bei Einsatz der elektronischen Geldbörse (Geldkartenleser) werden Datum und Uhrzeit von dieser übernommen und an den Automaten weitergegeben.



7.7.1. Beleuchtung

Aktivierung der Beleuchtungssteuerung

0 → Beleuchtung aus

1 → Beleuchtung immer ein

2 → Beleuchtung über Zeit gesteuert

Hier können Sie die Zeitspanne einstellen, an denen die Beleuchtung eingeschaltet wird.

```
aus/ein/zeit=0-2
BELEUCHTUNG? 2
```

Hier können Sie die Tage einstellen, an denen die Beleuchtung eingeschaltet wird.

Die Eingabe der Wochentage erfolgt über die Zifferntastatur.

(1 = Mo, 2 = Di, 3 = Mi, 4 = Do, 5 = Fr, 6 = Sa, 7 = So)

```
BELEUCHTUNG
VON 07:30
```

```
BELEUCHTUNG
VON MO BIS SA
```

7.7.2. Sperrzeiten

Die Betriebsbereitschaft des gesamten Automaten oder nur einzelner Anwahlkosten kann über die Sperrzeiten sehr flexibel eingestellt werden. Insgesamt sind 4 Sperrzeiten einstellbar.

Sperrzeiten ein-/ausschalten

0 → Sperrzeiten nicht aktiv, Automat ist immer betriebsbereit

1 → Sperrzeiten aktiv, Automat nur zu den eingestellten Zeiten betriebsbereit

```
ja = 1, nein = 0
SPERRZEITEN? 1
```

Grundwerte ein-/ausschalten

0 → Sperrzeiten einzeln einstellbar

1 → Grundwerte

```
ja = 1, nein = 0
GRUNDWERTE SET? 0
```

Gültigkeit der 4 Sperrzeiten für jeden Wochentag einzeln zuweisen

Hier müssen Sie immer eine vierstellige Zahl eingeben. Die Ziffer unter der Sperrzeitnummer gibt an, was für diese Sperrzeit an dem Wochentag gilt.

0 → nicht gültig

1 → gültig, Sperrzeit aktiv

Taste E → Wochentage (Mo – So) anwählen

```
SPERRZEIT 4321
MO AKTIV 1111
```

Hier können Sie die Funktion der Wahlkosten mit den Sperrzeiten koppeln.

Dazu müssen Sie mit den Zahlentasten 0 und 1 immer eine achtstellige Zahl eingeben.

Die einzelnen Stellen haben die folgende Bedeutung:

```
SPERREN zjJHF--S
WAHL 1 00010000
```

Buchstabe	Funktionen	Bemerkung
z	1 → Bei dieser Wahl wird bei eingeschalteter Jugendschutzfunktion auf das kleinere Alter geprüft (in der Regel 16 Jahre) 0 → deaktiviert den Jugendschutz für diese Wahl während Sperrzeit 1	nur bei jugendschutzfähiger Software, wenn der Jugendschutz aktiviert wurde
j	0 → Bei dieser Wahl wird bei eingeschalteter Jugendschutzfunktion auf das kleinere Alter geprüft (in der Regel 16 Jahre) 1 → Bei dieser Wahl wird bei eingeschalteter Jugendschutzfunktion auf das höhere Alter geprüft (in der Regel 18 Jahre)	
J	1 → Jugendschutzfunktion für diese Wahl ausgeschaltet 0 → Jugendschutzfunktion für diese Wahl eingeschaltet	
H	1 → Während der Sperrzeit wird diese Wahl zum Happy-Hour-Preis verkauft.	Um diese Funktion verwenden zu können, müssen Sie im Installationsmenü (Untermenü Optionen, → Seite 37) die Funktion Happy Hour auf „on“ stellen.
F	1 → Während der Sperrzeit steht diese Wahl auf Freiverkauf.	
S	1 → Während der Sperrzeit ist diese Wahl gesperrt.	

7.8. Installation

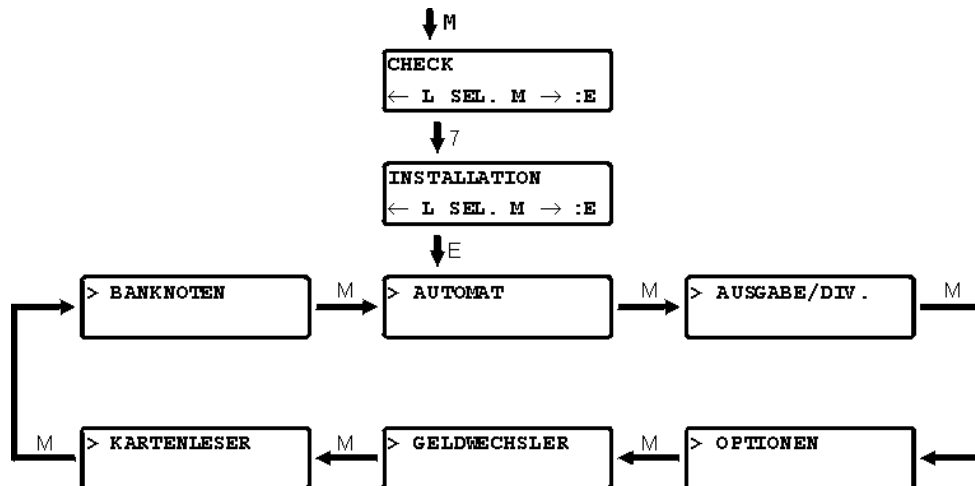
Im Menü Installation werden die Automatenparameter eingestellt. Das Installationsmenü ist in die Untermenüs Automat, Geldwechsler, Kartensystem, Banknoten, Ausgabe/Diverses und Optionen unterteilt.

7.8.1. Übersicht

Mit Taste M können Sie zwischen den einzelnen Untermenüs wählen. Um ein Untermenü zu öffnen, müssen Sie Taste E drücken.

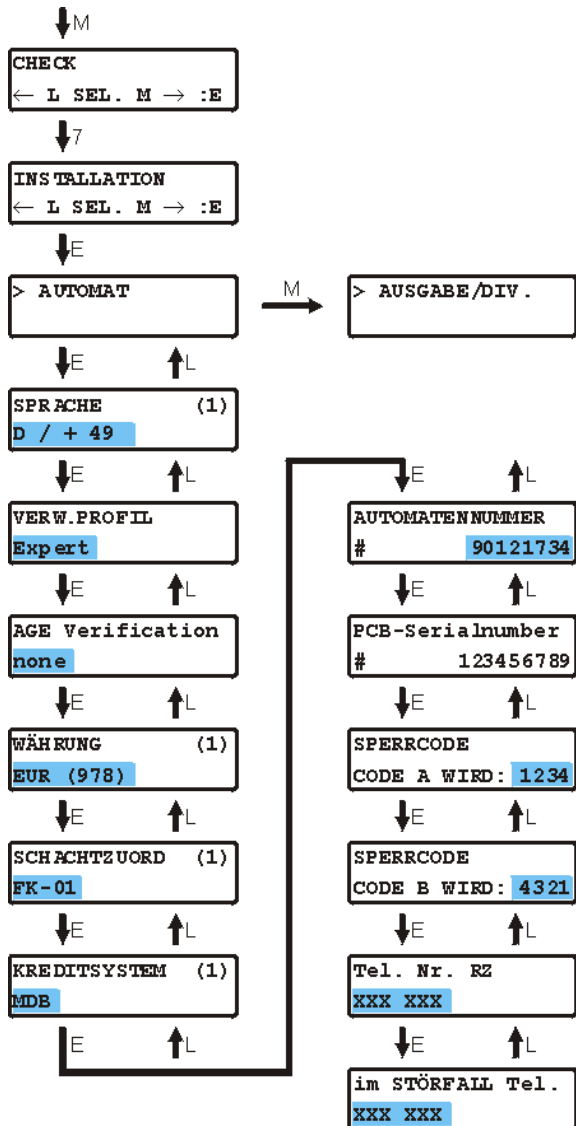
Die Verfügbarkeit der einzelnen Funktionen in den Untermenüs ist abhängig von den angeschlossenen Kredditsystemen.

In den Auswahlfeldern der Untermenüs wird durch Betätigen der Zifferntaste 1 jeweils die nächste Möglichkeit ausgewählt. Die gewünschte Möglichkeit muss mit Taste E bestätigt werden.



7.8.2. Untermenü Automat

Im Untermenü Automat können Sie die gewünschte Sprache, die Währung, das verwendete Kreditsystem und Sperrcodes einstellen.



Sprache

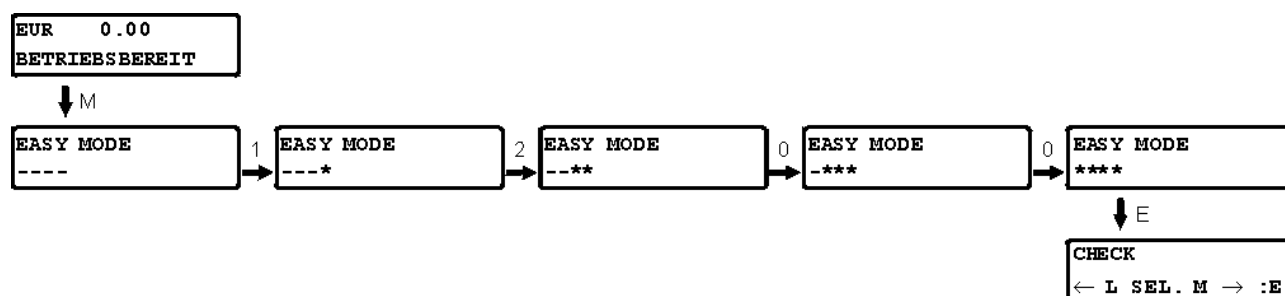
Beim Sprachwechsel werden folgende Werte aus den Programm-Daten gesetzt:

- zum Land gehörende Währung
- Textmeldungen (Fehler, Hinweise, Menü ...) werden ab dem Wechsel in der jeweiligen Sprache angezeigt

Verw. Profil

Mit dieser Funktion können Sie bestimmen, wie umfangreich das angezeigte Menü ist. Wenn Sie hier etwas anderes als „Expert“ einstellen, wird dem Drücken der M-Taste ein Code verlangt. Erst wenn Sie den Code eingegeben und mit der E-Taste bestätigt haben, sind die in dem Profil hinterlegten Menüpunkte zugänglich.

Beispiel: Easy mode



Profil	Code	Bemerkung
Easy mode	1200	Menü stark verkürzt
User 1	1201	für spätere Anwendungen
User 2	1202	für spätere Anwendungen
User 3	1203	für spätere Anwendungen
User 4	1204	für spätere Anwendungen
User 5	1205	für spätere Anwendungen
User 6	1206	für spätere Anwendungen
Service	1207	Menü verkürzt
Expert	1208	Grundeinstellung, Menü wird vollständig angezeigt

Age Verification

Hiermit kann die Jugendschutzfunktion für den Automaten aktiviert werden. Momentan ist diese Funktion noch nicht verfügbar, daher müssen Sie hier "none" eingeben.

Schachtzuordnung

Die Schachtzuordnung ist standardmäßig immer FK-01.

Kreditsystem

Hier muss MDB eingestellt sein.

Automatennummer

Die Automatennummer kann mit den Tasten 0 bis 9 maximal 9-stellig eingegeben werden.

PCB-Serialnumber

Die Steuerungs-Seriennummer wird angezeigt. Hier können Sie nichts verändern.

Sperrcode A und B

Um eine ungewollte Programmierung durch Unbefugte zu vermeiden, können die Menüs mit einem Sperrcode versehen werden.

Die Sperrcodes sind hierarchisch aufgebaut.

Code A besitzt die niedrigste Zugriffsstufe. Er sperrt die Menüs Kühlung, Probeverkauf und Statistik.

Code B sperrt die Menüs Preise/Zuordnung, Gesamtstatistik, Uhr/Sperren, Installation und Service. Wird Code B eingegeben, auch wenn nach Code A gefragt wurde, können alle Menüs betreten werden.

Die Sperrcodes können von 0 bis 9999 frei gewählt werden.

Wenn ein Code A installiert wird, muss auch ein Code B eingegeben werden. Die beiden Codes können aber auch identisch sein.

Ein durch Code A oder B gesperrtes Menü fordert in der Anzeige zur Eingabe des Codes auf. Dieser ist blind einzutippen (nicht sichtbar) und mit der Taste E zu bestätigen.

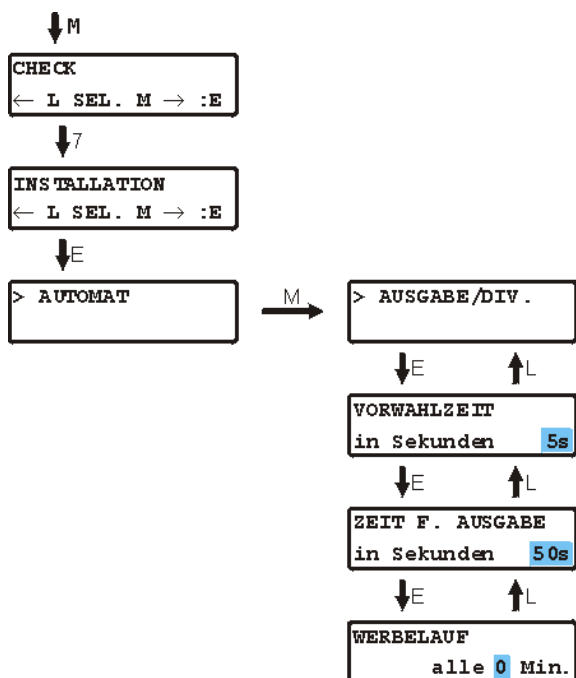
Tel. Nr. RZ

Mit den Zahlentasten kann bei Online-Anbindung des Automaten die Telefonnummer des Rechenzentrums eingegeben werden. Der Automat wählt sich über diese Nummer automatisch ein.

Im Störfall Tel.

Mit den Zahlentasten kann eine Telefonnummer eingegeben werden. Diese Telefonnummer wird beim Vorliegen einer Störung - mit dem Hinweis diese Nummer anzurufen - angezeigt.

7.8.3. Untermenü Ausgabe/Div.



Vorwahlzeit

In der angegebenen Zeit ist es möglich, vor dem Münzeinwurf zu wählen. Wird hier 0 eingegeben, ist automatisch „Nachwahl“ programmiert.

VORWAHLZEIT
in Sekunden 5s

Zeit für Ausgabe

Bei verriegelter Ausgabeklappe ist diese für die angegebene Zeit nach der Produktausgabe entriegelt.

Hier können Sie einen Wert zwischen 10 s und 200 s eingeben.

ZEIT F. AUSGABE
in Sekunden 50s

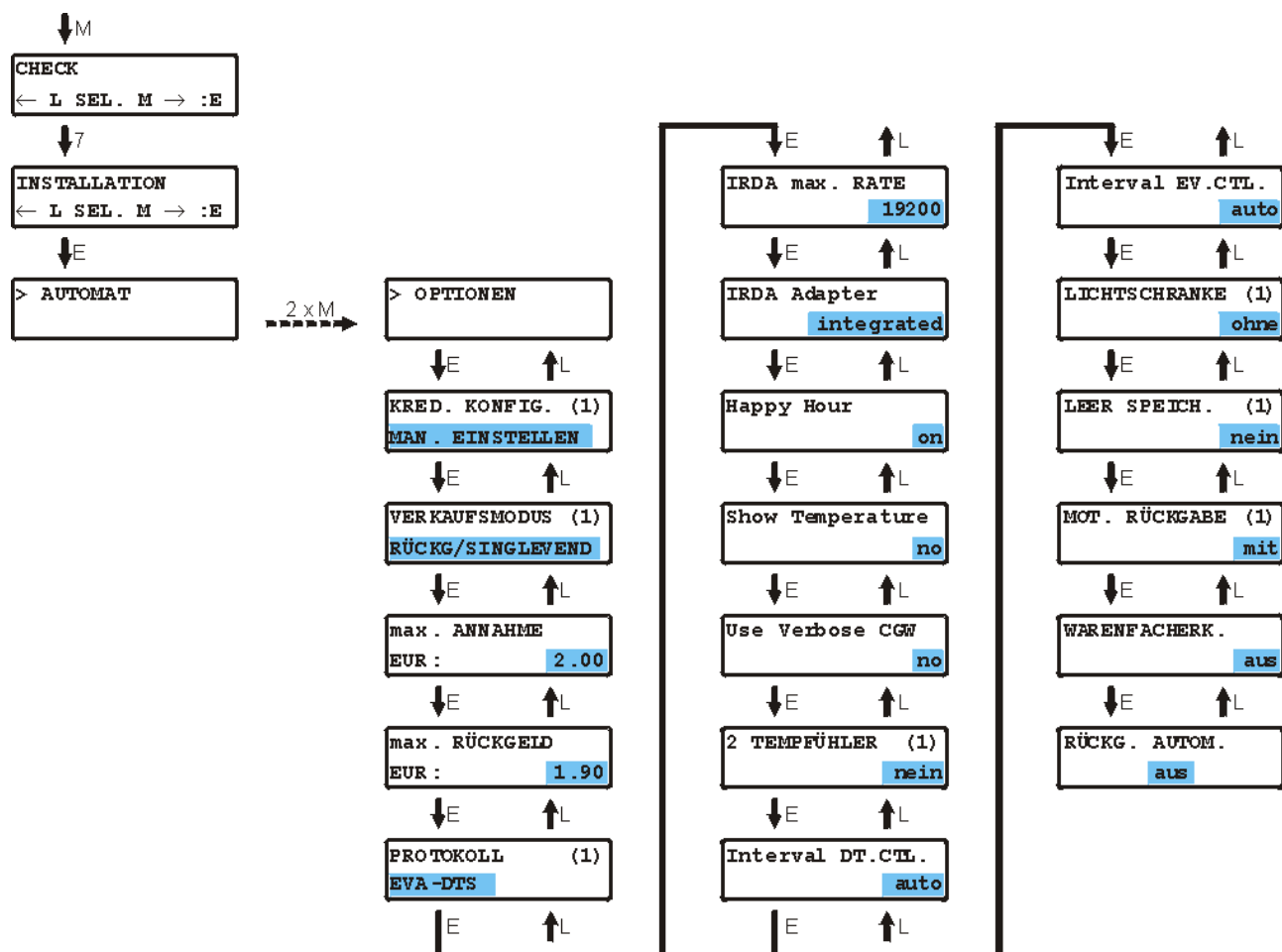
Werbelauf

Hier können Sie in 5-Minuten-Schritten eingeben, wie oft ein Werbelauf durchgeführt werden soll.

Bei FK-Automaten ist diese Funktion nicht möglich, daher müssen Sie hier "0" programmieren.

WERBELAUF
alle 0 Min.

7.8.4. Untermenü Optionen



Kred. Konfig.

Automatisches oder manuelles Einstellen der Münzschaltgeräte-Konfiguration
Einige der folgenden Eingabefelder erscheinen nur, wenn hier „man. Einstellen“ eingegeben wird.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Anleitung des Münzschaltgerätes.

Verkaufsmodus

Einstellen des gewünschten Verkaufsmodus

KAUFZ. (Kaufzwang): Nach Münzeinwurf muss mindestens ein Produkt gekauft werden, bevor eine Rückzahlung erfolgt.

RÜCKG. (Geldrückgabe): Es muss kein Produkt gekauft werden, bei Abbruch erfolgt die Rückzahlung. Bei dieser Einstellung kann der Automat als Münzwechsler missbraucht werden.

MULTIVEND (Mehrfachverkauf): Bei Überzahlung erwartet der Automat eine weitere Anwahl. Abbruch und Rückzahlung sind möglich.

SINGLEVEND (Einzelverkauf): Bei Überzahlung erfolgt nach Anwahl automatisch die Rückzahlung.

max. Annahme

Einstellung der maximalen Geldannahme
Dieses Feld erscheint nicht bei AUTO EINSTELLEN.

max. ANNAHME
EUR: 2.00

max. Rückgeld

Einstellung der maximalen Geldrückgabe
Dieses Feld erscheint nicht bei AUTO EINSTELLEN.

max. RÜCKGELD
EUR: 1.90

Rückg. autom.

Diese Einstellung hat nur eine Funktion, wenn Sie unter Verkaufsmodus „Multi-vend“ eingestellt haben.
Wenn hier „ein“ eingestellt wird, wird das Restgeld automatisch, das heißt ohne Drücken der Rückgabetaste, zurück gegeben, sobald das Guthaben den bei „maximales Rückgeld“ eingestellten Betrag unterschreitet.

RÜCKG. AUTOM.
aus

Happy Hour

Wenn Sie Happy Hour auf „on“ stellen, können Sie verschiedene Wahlen ab einer bestimmten Uhrzeit zu einem anderen Preis verkaufen.

Der Barpreis und der Happy-Hour-Preis werden im Menü „Preise/Zuordnung“ (→ Seite 22) eingestellt. Die Uhrzeit der Happy Hour und für welche Wahlen sie gilt, wird im Menü „Uhr/Sperren“ (→ Seite 31) eingestellt.

IRDA max. Rate

Übertragungsgeschwindigkeit der IRDA Schnittstelle am Display wählbar zwischen 19.200 Bit/s und 57.600 Bit/s. Das serienmäßig eingebaute Display kann nur eine Übertragungsgeschwindigkeit von 19.200 Bit/s.

IRDA Adapter

External/cable: Diese Einstellung wird benötigt wenn z.B. am Display eine DEX/UCS-Schnittstelle angeschlossen werden kann und darüber ausgelesen werden soll.

Integrated: Das ist die Standardeinstellung und bedeutet, dass über die integrierte IRDA-Schnittstelle ausgelesen werden kann.

Use Verbose CGW

Wird nur benötigt, wenn „Verbose“-fähige Online Module eingebaut werden sollen. Sielaff nutzt den FTL-Modus zur Übertragung von Daten, der zusätzliche Informationen zu dem NAMA-Standard Verbose beinhaltet. Deshalb müssen Sie hier "no" eingeben.

Protokoll

Hier können Sie einstellen, welches Protokoll zur Datenübertragung verwendet wird.

EVA-DTS: Standardeinstellung

DEX/UCS: Dieses Protokoll wird nur benötigt, wenn ein Display mit DEX/UCS-Schnittstelle angeschlossen ist.

Show Temperature

Wenn Sie hier auf „yes“ stellen, wird im Verkaufsmodus die aktuelle Kühlraumtemperatur im Display angezeigt.

EUR 0.00 11°
BETRIEBSBEREIT

Interval DT. CTL.

Auto: Die Statistik wird nach dem Auslesen mit dem nächsten Verkauf gelöscht (wie bisher).

save: Die Statistik wird nach dem Auslesen nicht gelöscht, sondern das Löschen muss über IR explizit veranlasst werden.

Interval EV. CTL.

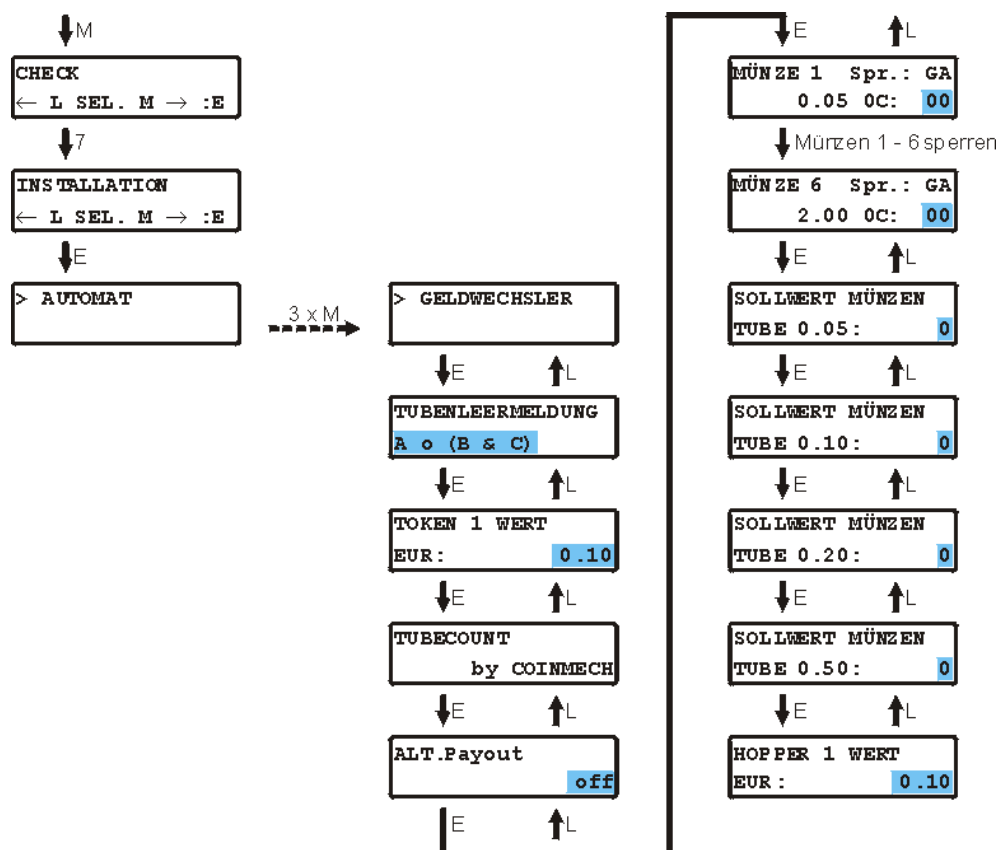
Auto: Die Fehler werden nach dem Auslesen mit dem nächsten Verkauf gelöscht (wie bisher).

save: Die Fehler werden nach dem Auslesen nicht gelöscht, sondern das Löschen muss über IR explizit veranlasst werden.

Warenfächerk.

Wenn Sie hier „mit“ eingeben, erkennt die Automatensteuerung bei einigen Automatentypen, ob alle Warenfächer eingeschoben sind. Bei FK-Automaten ist diese Funktion nicht möglich, daher müssen Sie hier "ohne" programmieren.

7.8.5. Untermenü Geldwechsler



Tubenleermeldung

Wenn die Rückzahlungen entsprechend der logischen Verknüpfung, die hier eingestellt wird, leer sind, erscheint im Display die Meldung „Kein Wechselgeld“. Dieses Eingabefeld erscheint nicht bei AUTO EINSTELLEN oder MDB.
A → Tube mit der niederwertigsten Münze

TUBENLEERMELDUNG
A o (B & C)

Münzen sperren

Die Münze kann mit den Tasten 0 und 1 gesperrt werden. Ihre Wertigkeit (0.05 → 5 Cent) und die Anzahl der Münzen in der Tube bzw. in der Kasse werden angezeigt.

MÜNZE 1	Spr. :	GA
0.05	0C:	00

0T → keine Münzen in der Tube; 0C → keine Münzen in der Kasse

Hier müssen Sie immer eine zweistellige Zahl eingeben. Dabei können Sie nur die folgenden Zahlen verwenden:

00 Die Münze wird immer angenommen.

10 Die Münze wird generell nicht angenommen.

01 Die Münze wird nicht angenommen, wenn im Display die Meldung „kein Wechselgeld“ erscheint.

Mit der E-Taste werden alle Münzen, die das Münzschaftgerät annehmen kann, durchgestept

Sollwert Münzen

Mit den Zahlentasten kann die Anzahl der Münzen des angezeigten Wertes, die mindestens im Münzschaftgerät bleiben sollen, eingegeben werden. Anhand dieser Angaben wird das Münzschaftgerät in M9 (→ Seite 48) gefüllt oder geleert.

SOLLWERT MÜNZEN		
TUBE 0.05:		5

Tubecount

by COINMECH: Das ist die empfohlene Einstellung. Der Tubenfüllstand wird nicht von der Steuerung gezählt, sondern vom MSG übernommen. Der vom MSG übermittelte Tubenfüllstand wird als auszahlbar angenommen. Beachten Sie, dass die Übermittlung des Tubenfüllstandes vom MSG an die Steuerung bis zu einer Minute dauern kann

by VMC: Die Steuerung zählt den Tubenfüllstand mit.

Hopper Wert

Wenn Münzhopper installiert sind, können Sie hier den Wert der Münzen in den Hoppern eingeben.

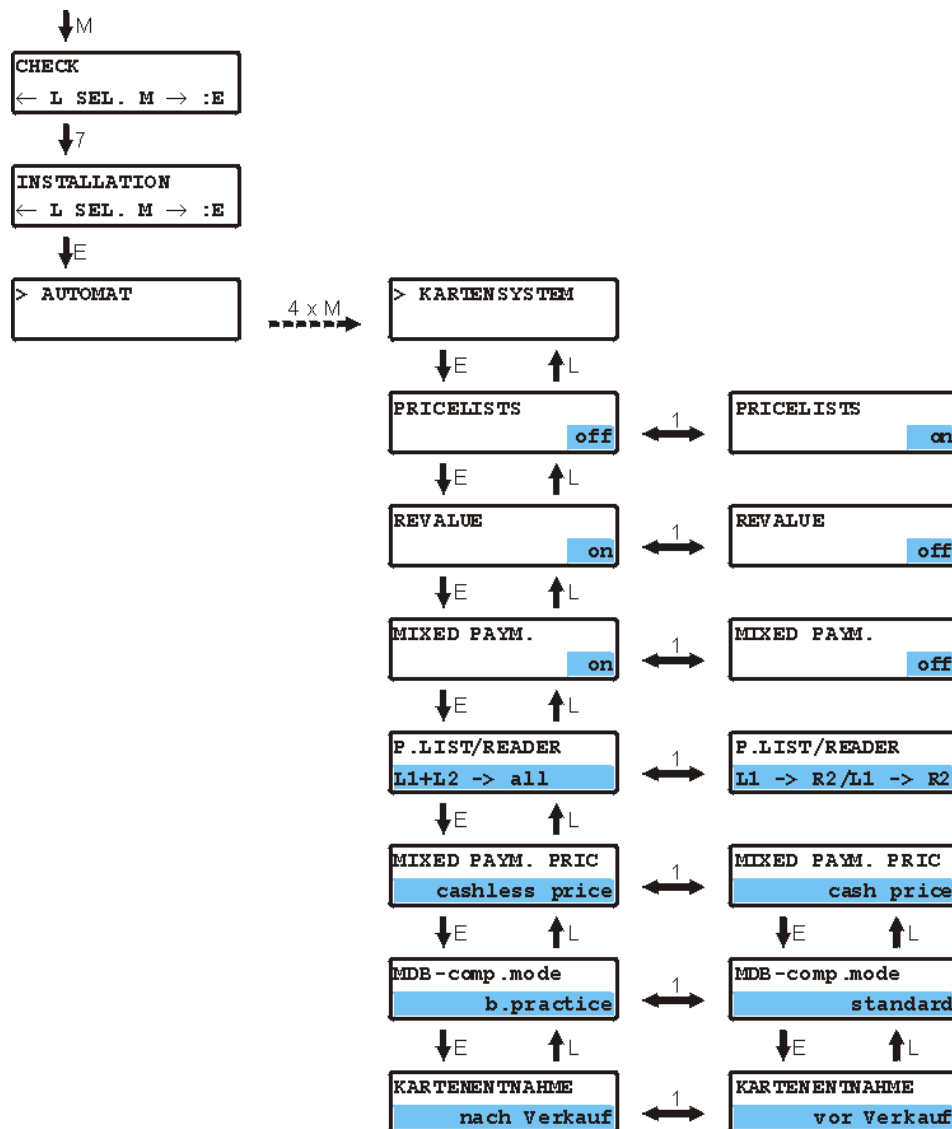
Alt. Payout

on: Das MSG entscheidet selbst, wie das Rückgeld ausgegeben wird. Beispielsweise können 20 Cent als 2 x 0,10 € oder 1 x 0,20 € oder 1 x 0,10 € und 2 x 0,05 € zurückgegeben werden.

off: Die Steuerung entscheidet, wie das Rückgeld ausgegeben wird. Dabei werden immer so wenig Münzen wie möglich ausgegeben.

7.8.6. Untermenü Kartensystem

Die Einstellungen in diesem Untermenü sind nur wirksam, wenn ein bargeldloses Kreditsystem eingebaut ist.



Pricelists

Diese Funktion ist abhängig vom verwendeten Kartenleser.

Wenn Sie hier auf „on“ stellen, können Sie zwei verschiedene Preise für jede Wahl eingeben. Die beiden Preise werden im Menü „Preise/Zuordnung“ (→ Seite 22) eingestellt.

Außerdem kann diese Funktion für Preislinien unter BDV/Executive verwendet werden. Hierbei sind die Preise im Münzschaftgerät hinterlegt und auf der Steuerung muss zu der Wahl die entsprechende Preislinie programmiert werden.

Revalue

Diese Funktion ist abhängig vom verwendeten Kartenleser.

on: Der eingeworfene Betrag wird auf die Karte aufgebucht. Hierzu muss die Karte vor dem Geldeinwurf gesteckt werden.

off: Das eingeworfenen Geld wird nicht auf die Karte aufgebucht.

Mixed Paym.

on: Es ist eine Gemischtzahlung, z.B. mit Münzen und Karte, möglich.

off: Es ist keine Gemischtzahlung möglich.

P.List/Reader

Die Funktion ist nur relevant, wenn zwei Kartenleser angeschlossen sind.

All: Beide Preislisten gelten für Kartenleser 1 und Kartenleser 2.

L1->R1/L2 ->R2: Preisliste 1 gilt für Kartenleser 1, Preisliste 2 gilt für Kartenleser 2.

Mixed Paym. Pric.

Hier kann eingestellt werden, welcher Preis bei Mixed Payment verwendet werden soll.

Cash price: Der im Menü „Preise/Zuordnung“ (→ Seite 22) eingestellte Barpreis wird verwendet.

Cashless price: Der im Menü „Preise/Zuordnung“ (→ Seite 22) eingestellte Preis für die entsprechende Preislinie wird verwendet.

MDB comp. mode

standard: Dies ist die Standardeinstellung. In diesem Modus funktionieren die meisten Kreditsysteme.

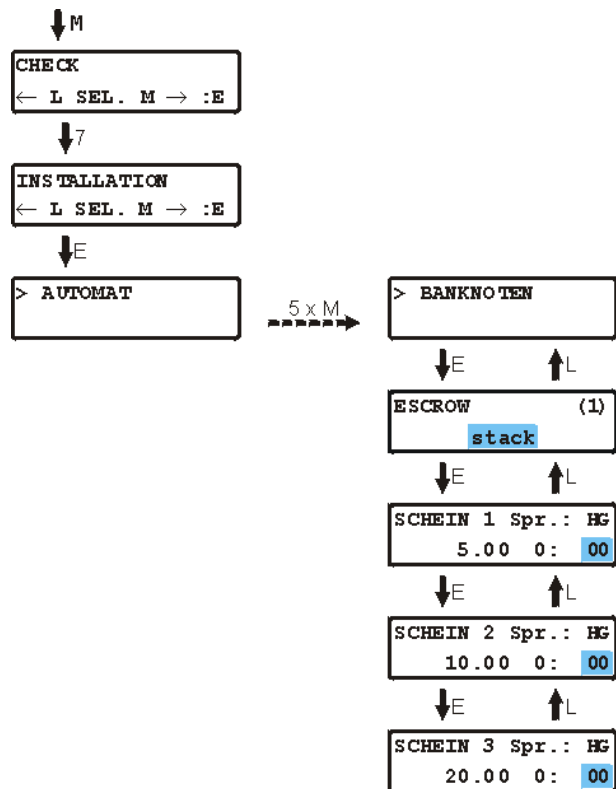
b.practice: In diesem Modus werden zusätzliche Informationen übertragen. Er wird hauptsächlich für zukünftige Anwendungen benötigt. Einige Kreditsysteme arbeiten heute bereits mit diesem Modus.

Kartenentnahme

vor Verkauf: Die Karte kann vor der Produktausgabe entnommen werden.

nach Verkauf: Die Karte kann erst nach der Produktausgabe entnommen werden.

7.8.7. Untermenü Banknoten



Escrow

Diese Funktion erscheint nur bei angeschlossenem Banknotenleser. Wird hier „normal“ eingestellt, wird bei fehlerhaftem Verkauf die letzte Banknote zurückgegeben. Bei „stack“ ist dies nicht möglich.

ESCROW	(1)
stack	

Scheine sperren

Der Schein kann mit den Tasten 0 und 1 gesperrt werden. Ihre Wertigkeit (5.00 → 5 Euro) und die Anzahl der Scheine werden angezeigt.

0T → keine Münzen in der Tube; 0C → keine Münzen in der Kasse

Hier müssen Sie immer eine zweistellige Zahl eingeben. Dabei können Sie nur die folgenden Zahlen verwenden:

SCHEIN 1 Spr.: HG
5.00 0: 00

- 00 Der Schein wird immer angenommen.
- 10 Der Schein wird mit höherer Genauigkeit geprüft.
- 01 Der Schein wird nicht angenommen.

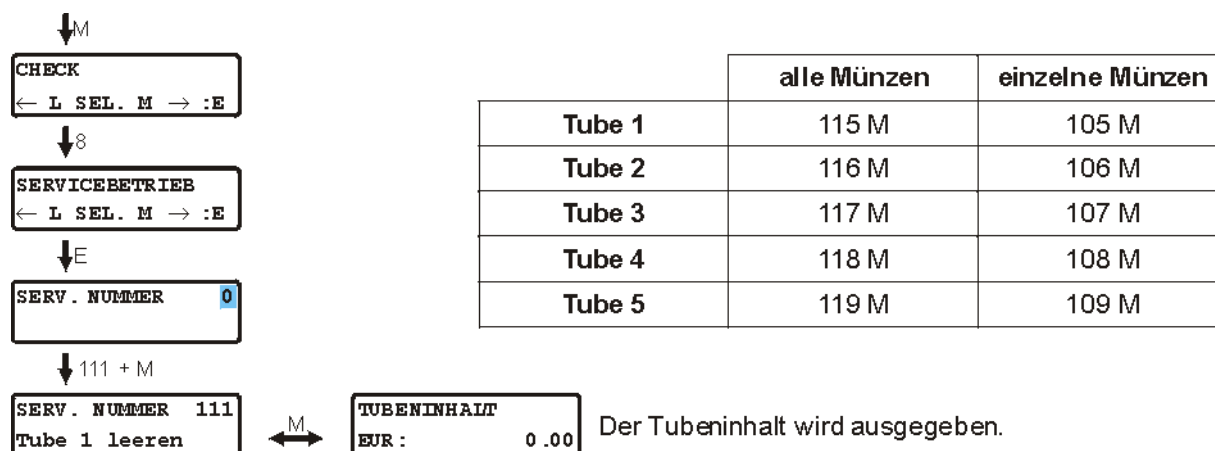
Mit der E-Taste werden alle Scheine, die der Banknotenleser annehmen kann, durchgesteppt

7.9. Servicebetrieb

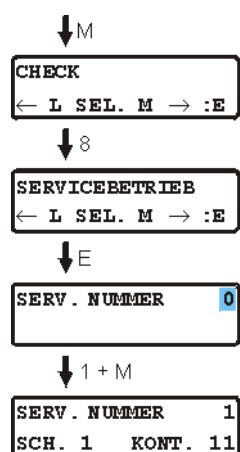
Im Menü Service werden alle wichtige Automatenparameter angezeigt. Der Servicebetrieb unterstützt Sie bei der Fehlersuche und der Wartung des Automaten.

Verschiedene Funktionen können getestet und der Münzwechsler kann geleert werden.

7.9.1. Tuben leeren



7.9.2. Schachtmotoren überprüfen



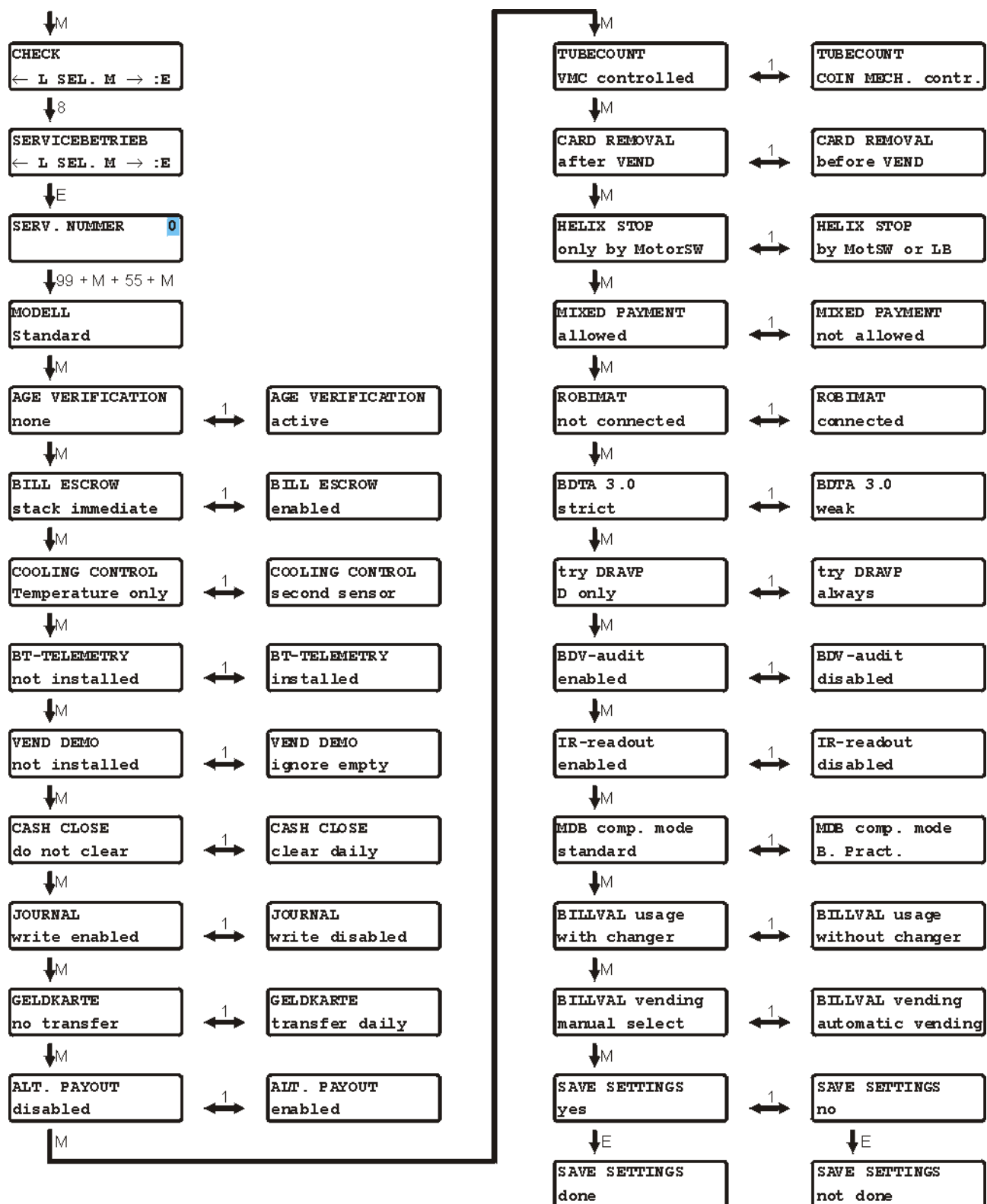
Anzeige	Leerschalter	Schacht	Endschalter
KONT. 00	nicht betätigt	leer	nicht betätigt
KONT. 11	betätigt	voll	betätigt
KONT. 01	nicht betätigt	leer	betätigt
KONT. 10	betätigt	voll	nicht betätigt

7.9.3. Servicefunktionen

Die Servicenummern sind in die Kategorien M-, Doppel-M- und L-Funktionen eingeteilt.

Nummer	Anzeige	Bemerkung
1 – 12M	Überprüfung der Schachtmotoren	
101 – 103M	einzelne Münzen aus den Tuben eines 3-Tuben-Wechslers entnehmen	Wenn noch Münzen in den Tuben verbleiben, müssen diese über die Servicetastatur des MSG entfernt werden. Die Zuordnung der Münzen zu den Tuben ist auf dem Typenschild des MSG-Herstellers angegeben.
105 – 109M	einzelne Münzen aus den Tuben eines 4- oder 5-Tuben-Wechslers entnehmen	
111 – 113M	alle Münzen aus den Tuben eines 3-Tuben-Wechslers entnehmen	
115 – 119M	alle Münzen aus den Tuben eines 4- oder 5-Tuben-Wechslers entnehmen	
201M	Kühlung überprüfen	<u>ACHTUNG:</u> Diese Prüfung nicht mehrmals hintereinander durchführen, da dann der Verdichter nicht mehr gegen den aufgebauten Druck anläuft.
202M	Heizung überprüfen	
203M	Beleuchtung überprüfen	
204M	Verdampferventilator überprüfen	
1L	Anzeige der Prozessorspannung	
5L	Temperatur und Temperaturfühler überprüfen	Werden bei der Temperaturanzeige 99 °C angezeigt, liegt ein Defekt am Fühler oder an der Zuleitung von der Steuerung vor. Dabei kann es sich sowohl um einen Kurzschluss als auch um eine Unterbrechung handeln.
21L	Anzeige der Software-Version	
22L	Anzeige der Steuerungslaufzeit	
24L	Die Kompressorlaufzeit in Stunden und Minuten wird angezeigt	
29L	Anzeige des eingetragenen Passworts des Auslesegerätes	
91L	Anzeige aller aktiven MDB-Geräte	
99M81M	Erzeugung eines Datenresets	<u>ACHTUNG:</u> Diesen künstlich erzeugten Fehler löschen und Steuerung neu programmieren!
99M85M	Fehlerhistorie löschen	

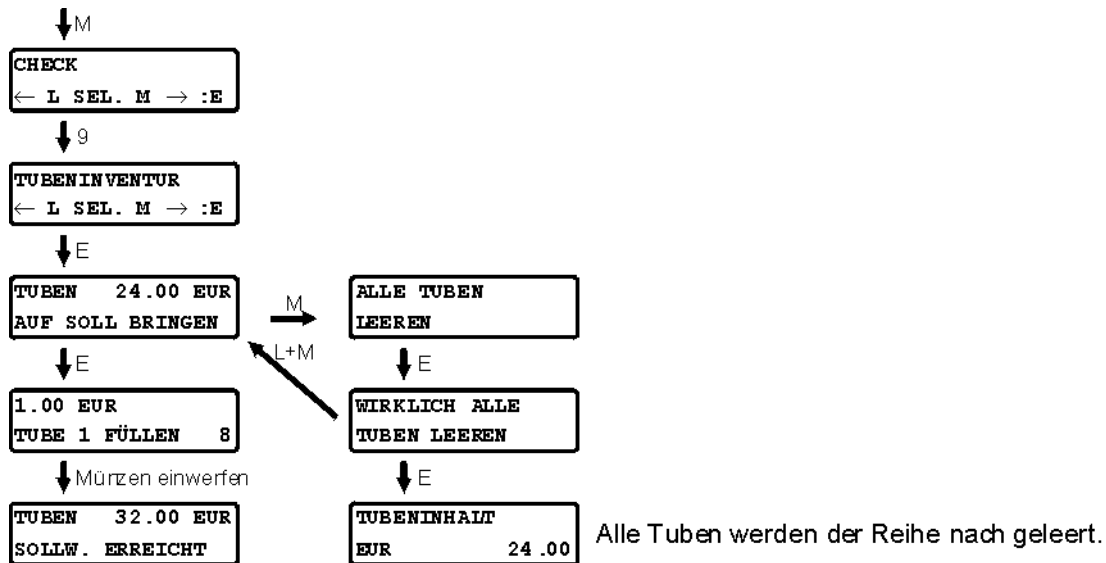
7.9.4. Patch-Menü



Menütext	Erläuterung	mögliche Einstellungen
AGE VERIFICATION	Aktiviert Jugendschutz bei dafür vorgesehener SW	none, active
BILL ESCROW	Aktiviert Escrow bei BNL. Sollte im Installationsmenü eingestellt werden!	stack immediate, enabled
COOLING CONTROL	Aktiviert den 2. Temperaturfühler bei FK 178 GB	
BT-TELEMETRY	Aktiviert Sonderbehandlung BT-Telemetrie	not installed, installed
VEND-DEMO	keine Funktion	
CASHCLOSE	Aktiviert Statistik Löschen beim mitternächtlichen Kassenschluss	do not clear, clear daily
JOURNAL	Deaktiviert Journal Schreiben bei Executive und BDV	write enabled, write disabled
GELDKARTE	Aktiviert Übertragung der Geldkartenumsätze beim mitternächtlichen Kassenschluss	no transfer, transfer daily
ALT. PAYOUT	Aktiviert Alternative Payout für MSG. MSG entscheidet selbst, welche Münzen zur Auszahlung kommen.	disabled, enabled
TUBECOUNT	Aktiviert: Tubenfüllstand wird im MDB nicht selbst gezählt, sondern vom MSG übernommen. Der vom MSG übermittelte Tubenstand wird als auszahlfähig angenommen.	VMC controlled, COIN MECH contr.
CARD REMOVAL	Aktiviert Karte vor Ware in Verbindung mit Jugendschutz	after VEND, before VEND
HELIX STOP	Aktiviert Motorstopp bei FS/SÜ mit Lichtschranke beim Durchbrechen der Lichtschranke, auch wenn der Motorendschalter noch nicht ausgelöst hat.	only by MotorSW, by MotSW or LB
MIXED PAYMENT	Deaktiviert Gemischtzahlung	allowed, not allowed
ROBIMAT	Robimat Liftsteuerung wird automatisch erkannt	not connected, connected
BDTA3.0	Displaytexte sind nicht mehr strikt nach dem BDTA 3.0	strict, weak
try DRAVP	Es wird nach dem Jugendschutz Protokoll DRAVP gearbeitet.	D only, always
BDV-audit	Deaktiviert Audit-Funktion im BDV	enabled, disabled
IR-readout	Deaktiviert IR Datenübertragung	enabled, disabled
MDB-comp. Mode	MDB best practice	standard, B.Pract.
Billval usage	keine Funktion	
Billval vending	keine Funktion	

7.10. Tubeninventur

Im Menü Tubeninventur können die einzelnen Tuben des Münzschatgerätes entsprechend des in M7 (→ Seite 40) eingegebenen Sollwertes gefüllt werden. Außerdem kann das Münzschatgerät komplett geleert werden.



Auswurf der überschüssigen Münzen
Anzeige des Münzwertes in Tube 1 und der zu füllenden Münzen

1.00 EUR
TUBE 1 FÜLLEN 8

Der aktuelle Tubenstand wird angezeigt.

TUBEN 32.00 EUR
SOLLW. ERREICHT

Der Tubeninhalte wird angezeigt und alle Tuben werden der Reihe nach komplett geleert.

TUBENINHALT
EUR 24.00

8. Fehlermeldungen

Anzeige	Ursache	Fehlerbeseitigung
STÖRUNG C#001 SCH. 2 LEER	- Schacht Nr. 2 - Leerschalter defekt - Kabelverbindung defekt - Motorschalter oder -kabel defekt	
STÖRUNG C#001 SCH. 4 BLOCKIERT	- Der Schacht hat die Endstellung nicht erreicht. Der Kredit kann zurückgeholt werden. Der Schacht ist für weitere Ausgaben gesperrt. - Flaschenklemmer - Motorschalter - Getriebemotor - Kabelverbindung	- Überprüfen Sie den Schacht! - Beheben eines Produktklemmers: Schacht komplett entleeren Den roten Reset-Knopf an der Steuerung drücken (im Display erscheint „Bitte warten“). Danach erscheint „Grundstellung 1“; der Schachtmotor läuft in Endstellung. Füllen Sie den Schacht wieder und führen Sie einen Probeverkauf durch.
STÖRUNG C#001 SCH. 3 ANLAUF	Kontakt ist nicht vom Nocken gelaufen	
STÖRUNG C#001 DATENFEHLER 81	Ein künstlich erzeugter Fehler, der dazu dient, eine noch nicht in Betrieb genommene Steuerung zu blockieren. Damit wird verhindert, dass eine nicht programmierte Steuerung zu falschen Preisen verkauft.	Wenn der Akku zur Datenpufferung auf der Steuerung leer ist, tritt der Fehler nach jedem Einschalten auf.
STÖRUNG C#001 DATENFEHLER 82	Der Speicher der Steuerung wurde als defekt erkannt.	Die Steuerung muss ausgetauscht werden!!
STÖRUNG C#001 DATENFEHLER 83	Preise und Schachtzuidnungen sind verändert oder gelöscht. Der Automat wird außer Betrieb gesetzt, bis dieser Fehler gelöscht wird.	Geben Sie die Preise und Schachtzuidnungen neu ein!
STÖRUNG C#001 DATENFEHLER 84	Der Automat hat einen Datenfehler 83 erkannt, konnte die Daten jedoch rekonstruieren.	Überprüfen Sie vor dem Löschen des Fehlers alle Daten!
STÖRUNG C#001 DATENFEHLER 85	Der Automat wurde von einem MDE außer Betrieb genommen. Im Display wird *ABGESCHALTET* angezeigt. Vom MDE wurde gleichzeitig ein Code A und B installiert.	Ein Löschen dieses Fehlers und damit wieder Freigabe des Automaten ist nur über MDE möglich!
STÖRUNG C#001 TEMPFÜHLER DEF. ?	Zwischen Temperaturfühler und der Steuerung liegt eine Unterbrechung oder ein Kurzschluss vor.	
STÖRUNG C#001 KREDITSYSTEM ?	- Die serielle Verbindung (der Datenaustausch) zwischen der Steuerung und dem Münzschaftgerät ist gestört. Es werden keine Münzen angenommen. - Kein Münzschaftgerät angeschlossen - Verbindungskabel zwischen Prüfer und Platine im Münzschaftgerät defekt oder abgezogen - Schnittstelle der Steuerung defekt.	Münzschaftgerät defekt, austauschen!
STÖRUNG C#001 TASTE KLEMMT	Eine oder mehrere Wahlkosten sind dauernd betätigt. Nur die klemmende Wahlkosten ist ohne Funktion, alle anderen sind betriebsbereit.	Überprüfen Sie die Wahlkosten und beseitigen Sie die Verklemmung! Diese Fehleranzeige verschwindet sofort nach Beseitigung der Verklemmung.

9. Softwareupdate



HINWEIS

Wenn die Software erneuert wird, können in seltenen Fällen die Daten verloren gehen. Deshalb sollten Sie vor dem Softwareupdate die Einstellungen des Automaten auslesen und aufschreiben.

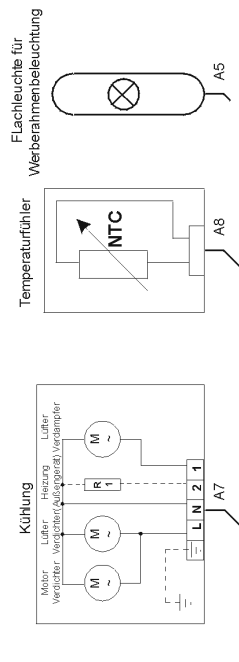
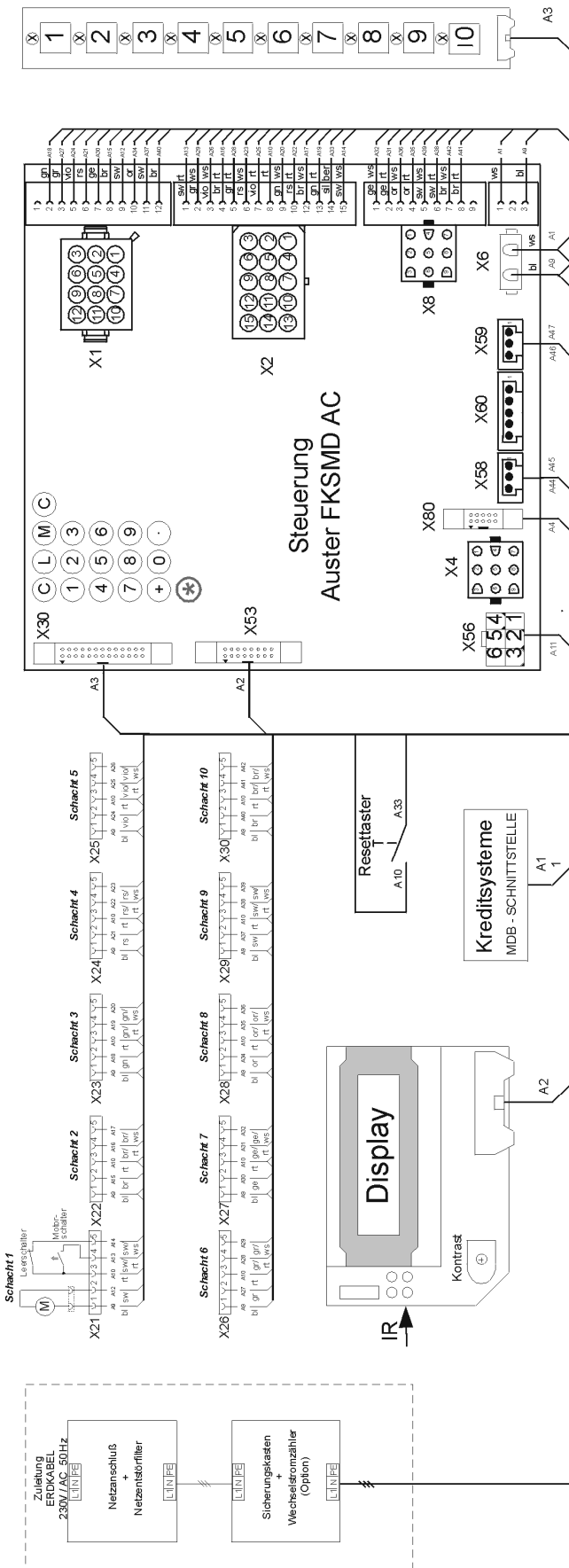
1. Schalten Sie den Automaten stromlos.
2. Ziehen Sie alle am MDB angeschlossenen Kreditsysteme ab.
3. Stecken Sie das Programmiergerät am MDB-Stecker an der Steuerung an.
4. Schalten Sie den Automaten wieder an.
5. Drücken Sie die E-Taste am Programmiergerät.
Im Display erscheint „Bitte Warten“. Nach ca. 2 bis 3 Minuten ist die Übertragung der Software abgeschlossen und im Display erscheint die Meldung „SW Upload ok“. Die aktuelle Software wird angezeigt, anschließend geht der Automat außer Betrieb.
6. Schalten Sie den Automaten stromlos.
7. Ziehen Sie das Programmiergerät ab.
8. Stecken Sie die Kreditsysteme wieder an.
9. Geben Sie die zuvor ausgelesenen Daten neu ein bzw. programmieren Sie den Automaten neu.

10. Wartungsplan

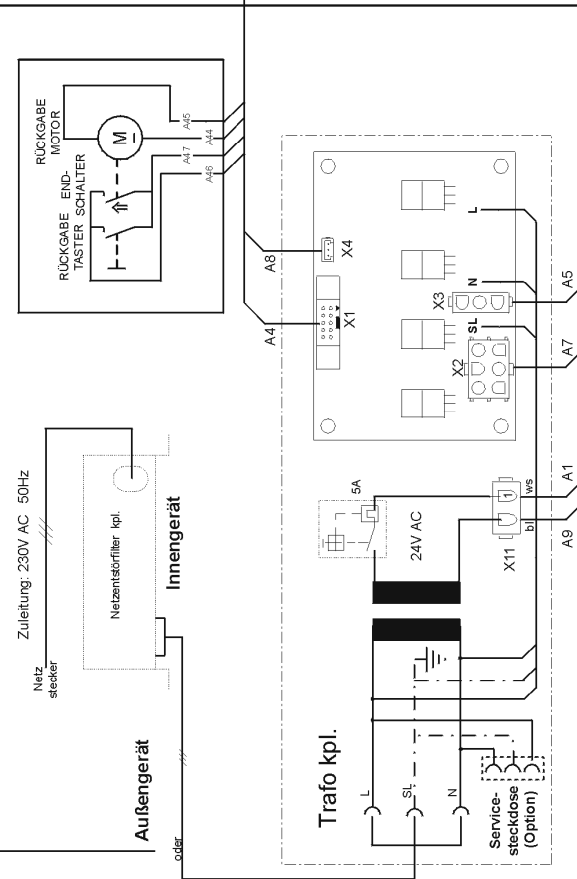
Bauteil	Maßnahme	Häufigkeit	Hilfsmittel
Außenseite	Gehäuse, Display, Ausgabe- schale, Bedienelemente reini- gen, Sichtkontrolle	monatlich	Lauwarmes Wasser mit Hand- spülmittel, Tuch
Produktausgabe	Ausgabeschale reinigen	monatlich	Lauwarmes Wasser mit Hand- spülmittel, Tuch
Innenraum	reinigen, evtl. Fremdpartikel in Münzkanälen entfernen	halbjährlich	Lauwarmes Wasser mit Hand- spülmittel, Tuch, Pinzette
Aufkleber	falls nötig erneuern, Kleberes- te mit Reinigungsbenzin ent- fernen	halbjährlich	Lauwarmes Wasser mit Hand- spülmittel, Tuch, Aufkleber Tür geschlossen
Münzschaftgerät	Annahme der verschiedenen Münzen und deren Wertigkeit überprüfen	halbjährlich	Münzen
Beleuchtung	Sichtprüfung	halbjährlich	
Verflüssiger der Kühlung	entstauben	halbjährlich	Staubsauger, Flaschenbürste, Besen
Schließung	Schmierstoff nach Hersteller- empfehlung	halbjährlich	Bestellnummern: KESO: 998 00 142 00 CES: 998 00 143 00 KNAPP: 998 00 144 00
Scharnierbolzen der Tür	fetten	jährlich	Vaseline weiß Best.Nr.: 998 00 019 00
Münzschaftgerät	Reinigung nach Herstellerangaben		
Kartenleser			
Banknotenleser			
Elektrische Wiederho- lungsprüfung	Prüfung nach VDE 0701	alle 2 Jahre	

Die durchgeführten Wartungen und Inspektionen sind durch Führen von Listen zu dokumentieren. Ein Bei-
spiel für eine derartige Liste finden Sie auf der nächsten Seite.

11. Schaltplan



Option



	SIEMENS GmbH & Co. Automatenbau Herrieden				
ERSTELLT	Höng	DATUM	13.04.04		
GEPRÜFT	Seitz	ZEICHEN NR.	64'1005/1000	BEZEICHNUNG	Schaltplan FK 6-10Wahl

12. SIELAFF Software-Lizenzvertrag

Stand 24.10.2006

§1 Gegenstand des Vertrages

1. Gegenstand des Vertrages ist das auf dem Datenträger aufgezeichnete, in der Steuerung der SIELAFF-Automaten enthaltene oder zum Download bereit gestellte Computerprogramm, die Hilfsprogramme, Programmbibliotheken, Skripts, Beispieldateien, Programmbeschreibung und Betriebsanleitung sowie sonstiges zugehöriges schriftliches Material – nachfolgend auch Software genannt.
2. Nach dem derzeitigen Stand der Technik kann bei Software das Auftreten von Programmfehlern nicht völlig ausgeschlossen werden. SIELAFF unternimmt erhebliche Anstrengungen, durch Qualitätssicherungsmaßnahmen eine weitgehende Mangelfreiheit der Software-Produkte zu erreichen. Vertraglich geschuldet wird allerdings ausdrücklich nur eine Software, die im Sinne der Programmbeschreibung und der Benutzungsanleitung grundsätzlich brauchbar ist.

§2 Umfang der Benutzung

SIELAFF gewährt dem Lizenznehmer im Rahmen dieses Vertrages das einfache, persönliche, nicht ausschließliche und nur mit Zustimmung von SIELAFF übertragbare Recht zur Nutzung der Software innerhalb der erworbenen SIELAFF-Automaten und auf eventuell zum Betrieb oder zur Auslesung der Automaten erforderlichen Zusatzgeräten. Die Einräumung dieser Lizenz erfolgt vorbehaltlich der Bezahlung der vereinbarten Lizenzgebühren durch den Lizenznehmer.

§3 Besondere Beschränkungen

1. Dem Lizenznehmer ist untersagt, ohne vorherige schriftliche Einwilligung von SIELAFF die Software oder das zugehörige schriftliche Material an einen Dritten zu übergeben oder einem Dritten zugänglich zu machen, die Software abzuändern, zu übersetzen, zurückzuentwickeln, zu dekompileieren, von der Software abgeleitete Werke zu erstellen oder das schriftliche Material zu vervielfältigen, das Material abzuändern oder vom schriftlichen Material abgeleitete Werke zu erstellen.
2. Ein Anspruch auf Herausgabe des Quellcodes ist ausgeschlossen.

§4 Inhaberschaft an Rechten

Der Lizenznehmer erhält mit der Lizenznahme der Software nur Eigentum an den körperlichen Datenträger, auf dem die Software aufgezeichnet ist. Die Software selbst wird durch Urheberrechtsgesetze und internationale Urheberrechtsverträge, sowie durch andere Gesetze und Vereinbarungen über geistiges Eigentum geschützt. Der Lizenznehmer erhält lediglich das in diesem Lizenzvertrag vereinbarte Nutzungsrecht. Ein Erwerb von Rechten an der Software selbst ist damit nicht verbunden. SIELAFF behält sich insbesondere alle Veröffentlichungs-, Vervielfältigungs-, Bearbeitungs- und Verwertungsrechte an der Software vor.

§5 Vervielfältigung

Soweit die Software nicht mit einem Kopierschutz versehen ist, ist dem Lizenznehmer das Anfertigen einer einzigen Reservekopie nur zu Sicherungszwecken erlaubt. Der Lizenznehmer ist verpflichtet, auf der Reservekopie den Urheberrechtsvermerk von SIELAFF anzubringen bzw. ihn darin aufzunehmen. Ein in der Software vorhandener Urheberrechtsvermerk sowie in ihr aufgenommene Registriernummern dürfen nicht entfernt werden. Es ist ausdrücklich verboten, die Software wie auch das schriftliche Material ganz oder teilweise in ursprünglicher oder abgeänderter Form oder in mit anderer Software zusammen gemischter oder in Software eingeschlossener Form zu kopieren oder anders zu vervielfältigen.

§6 Dauer des Vertrages

1. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit. Das Recht des Lizenznehmers zur Benutzung der Software erlischt automatisch ohne Kündigung, wenn er eine Bedingung dieses Vertrages verletzt. Bei Beendigung des Nutzungsrechtes ist er verpflichtet, die Originaldatenträger sowie alle Kopien der Software einschl. etwaig abgeänderter Exemplare sowie das gesamte schriftliche Material zu vernichten. Auf Verlangen von SIELAFF ist die vollständige Vernichtung durch notarielle eidesstattliche Erklärung zu versichern.
2. Das Recht zur Benutzung der Software kann nur gemeinsam mit dem Verkauf des jeweiligen Automaten und nur zu den Bedingungen dieses Vertrages an einen Dritten übertragen werden. Voraussetzung für die Weitergabe der Software ist, dass der Lizenznehmer die vollständige Software und alle Kopien (einschließlich aller Komponenten) weitergibt und keine Bestandteile der Software zurückbehält. Der Empfänger muss den Bestimmungen dieses Lizenzvertrages zustimmen.

§7 Pflichten des Lizenznehmers

1. Für den Fall, dass die Software ganz oder teilweise nicht ordnungsgemäß arbeitet, trifft der Lizenznehmer angemessene Vorkehrungen. Vor dem operativen Einsatz muss die Software auf deren Verwendbarkeit zu dem beabsichtigten Zweck getestet werden. Der Lizenznehmer stellt sicher, dass eine Datensicherung nach dem neuesten Stand der Technik erfolgt, so dass die aktuellen Daten aus in maschinenlesbarer Form bereit gehaltenen Datenbeständen mit vertretbarem Aufwand reproduzierbar sind.
2. Die Software muss vom Lizenznehmer durch angemessene Maßnahmen vor unbefugten Zugriff durch Dritte geschützt werden.

§8 Schadenersatz bei Vertragsverletzung

Der Lizenznehmer haftet für alle Schäden aufgrund von Urheberrechtsverletzungen, die SIELAFF aus einer Verletzung dieser Vertragsbestimmungen durch den Lizenznehmer entstehen. Als pauschalierter Schadenersatz wird eine Pönale von EUR 200.000,00 für jeden Fall der Zuwiderhandlung unter Ausschluss des Fortsetzungszusammenhangs vereinbart, es sei denn der Lizenznehmer weist nach, dass im Einzelfall ein geringerer Schaden entstanden ist.

§9 Änderungen und Aktualisierungen

SIELAFF ist berechtigt, Aktualisierungen der Software nach eigenem Ermessen zu erstellen. SIELAFF ist nicht verpflichtet, Aktualisierungen des Programms solchen Lizenznehmern zur Verfügung zu stellen, deren Software nicht registriert ist oder wenn eine Aktualisierungsgebühr nicht bezahlt bzw. kein gültiger Wartungsvertrag abgeschlossen wurde.

§10 Gewährleistung und Haftung von SIELAFF

1. SIELAFF gewährleistet dem ursprünglichen Lizenznehmer, dass zum Zeitpunkt der Übergabe der Software und dem dazu gehörigen Material unter normalen Betriebsbedingungen und bei normaler Instandhaltung der Datenträger fehlerfrei ist.
2. Sollte der Datenträger fehlerhaft sein, kann der Lizenznehmer Ersatzlieferung während der Gewährleistungszeit von 12 Monaten Ablieferung verlangen. Er muss dazu den Datenträger einschl. aller Reservekopien und des schriftlichen Materials und einer Kopie der Rechnung oder Quittung über den Erwerb der Software an SIELAFF oder an den Händler, von dem er das Produkt bezogen hat, zurückgeben. Auf Verlangen von SIELAFF hat der Lizenznehmer durch eine notarielle eidesstattliche Erklärung zu versichern, dass nach seinem Wissen keine weiteren Kopien der Software existieren.
3. Wird der Fehler nicht innerhalb angemessener Frist durch Ersatzlieferung behoben, kann der Lizenznehmer nach seiner Wahl Herabsetzung des Erwerbspreises oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen. Aus den unter § 1 genannten Gründen übernimmt SIELAFF keine Haftung für die Fehlerfreiheit der Software.
4. Die (auch außervertragliche) Haftung von SIELAFF ist ausgeschlossen, soweit SIELAFF nicht aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften haftet, z. B. wegen Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, des Fehlens zugesicherter Eigenschaften oder Verletzung vertragswesentlicher Pflichten. Macht ein Dritter gegen den Lizenznehmer Ansprüche aus Schutzrechten oder im Zusammenhang mit Schutzrechten wegen der vertragsgegenständlichen Lieferung geltend, so ist SIELAFF unter Ausschluss weitergehender Haftung berechtigt und verpflichtet, nach seiner Wahl und auf seine Kosten entweder
 - von dem über das Schutzrecht Verfügungsberechtigten ein Benutzungsrecht zu erwirken oder
 - die schutzrechtsverletzenden Teile zu ändern oder gegen schutzrechtsfreie auszutauschen oder
 - die betreffenden Erzeugnisse gegen Erstattung des Kaufpreises zurückzunehmen.
5. SIELAFF verpflichtet sich die Datenträger mit der jeweils neuesten Version eines handelsüblichen Virus-Scanner-Programms zu testen und etwaigen Viren-Befall zu entfernen. Soweit trotz dieser Maßnahmen von SIELAFF gelieferte Datenträger mit Viren befallen sind, ist die Haftung von SIELAFF ausgeschlossen.

§11 Schlussbestimmungen

1. Alle Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zur Wirksamkeit der Schriftform. Dies betrifft auch die Aufhebung des Schriftformerfordernisses selbst.
2. Sollte eine dieser Lizenzbestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die unwirksame Bestimmung ist vielmehr durch eine solche zu ersetzen, die dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung möglichst nahe kommt.
3. Ergänzend zu den Bestimmungen dieses Lizenzvertrages gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen SIELAFF nach dem jeweils aktuellen Stand.
4. Auf diese Lizenzvereinbarung ist ausschließlich deutsches Recht mit Ausnahme des UN-Kaufrechtes anwendbar. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Herrieden, sofern der Lizenznehmer Vollkaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechtes oder öffentlich rechtlichen Sondervermögens ist.

13. Index

A

Adresse	6
Age Verification	35
Alle Preise kopieren.....	25
Allgemeines	6
Alt. Payout	40
Annahmegrenze	38
Aufbau Hauptmenü.....	20
Aufstellen.....	13
Ausgabezeit.....	36
Automatennummer	35

B

Batterie	19
Befestigung.....	16
Beleuchtung.....	32
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7
Bodenbefestigung.....	16

C

Check-Menü	21
------------------	----

D

Datum.....	32
------------	----

E

Easy Mode.....	35
Elektroanschluss Innengeräte	13
Elektroanschluss Outdoor-Geräte	14
Escrow	43

F

Fehler löschen	21
Fehlerhistorie.....	22
Fehlermeldungen.....	49
Fehlerstatistik	22

G

Gesamtstatistik anzeigen	30
--------------------------------	----

H

Happy Hour	32, 38
Happy-Hour-Preis.....	23
Hopper Wert	40

I

Im Störfall Tel.	36
Innengeräte	13
Interval DT. CTL	39
Interval EV. CTL	39
IRDA Adapter	38
IRDA max. Rate.....	38

K

Kartenentnahme	42
Kaufzwang.....	37
Kein Wechselgeld.....	39
Klimaklasse	10
Kred. Konfig.....	37
Kreditsystem.....	35
Kühlung	12
Kühlung ausbauen.....	12
Kühlung einstellen	27
Kühlung reinigen.....	12
Kühlungen	10
Kundendienst.....	6

M

max. Annahme.....	38
max. Rückgeld	38
MDB comp. mode	42
Menü	
Check	21
Menü Gesamtstatistik	30
Menü Kühlung.....	27
Menü Preise/Zuordnung	23
Menü Probeverkauf	28
Menü Service	44
Menü Statistik	29
Menü Tubeninventur.....	48
Menü Uhr/Sperren	31
Menü-Übersicht	20
Menüwahl	19
Mixed Paym. Pric.....	42
Mixed payment	42
Motoren prüfen	44
MSG füllen	48
MSG leeren.....	48
Multivend	37
Münzen sperren.....	40
Münzschatgerät füllen.....	17

N

Normalpreis	23
-------------------	----

O

Outdoor-Geräte.....	14
---------------------	----

P

P.List/Reader	42
Patch-Menü	46
PCB-Serialnumber	35
Preis kopieren.....	25
Preise einstellen	24
Preisliste	23
Pricelists	41
Probeverkauf	28
Produktnamen	26
Programmiertasten	19
Protokoll.....	38
Pufferbatterie	19

R

Reset-Taste	19
Revalue.....	41
Rückg. autom.....	38
Rückzahluben füllen	48
Rückzahluben leeren	48

S

Schächte ausbauen	11
Schächte füllen	11
Schächte reinigen	11
Schachtmotoren prüfen	44
Schachtzuordnung.....	26, 35
Schaltplan	52
Scheine sperren.....	43
Servicemenü.....	44
Servicenummern.....	45
Show Temperature	38
Sicherheitshinweise	7
Singlevend	37
Sockelblenden	16
Software-Lizenzvertrag	53
Softwareupdate.....	50

Sollwert Münzen	40
Sperrcode A und B	36
Sperrzeiten	32
Sprache	34
Statistik anzeigen.....	29
Statistik löschen.....	29
Steckplätze	18
Steuerung	18
Symbol- und Hinweiserklärung	8

T

Technische Daten.....	9
Tel. Nr. RZ	36
Temperatur	27
Transportsicherung.....	13
Tubecount.....	40
Tuben füllen.....	17, 48
Tubeninventur.....	48
Tubenleermeldung.....	39
Tubenleerung.....	48

U

Uhrzeit.....	32
Use Verbose CGW	38
User	35

V

Verkaufsmodus	37
Verw. Profil.....	35
Vorwahlzeit	36

W

Wahlen sperren.....	32
Warenfacherk.....	39
Wartung	51
Werbelauf.....	37

Z

Zeit f. Ausgabe	36
-----------------------	----



EG-Konformitätserklärung für Maschinen

Hiermit erklären wir,

Sielaff GmbH & Co. KG
Automatenbau
Münchener Str. 20
D- 91567 Herrieden

als Hersteller, dass der nachstehend bezeichnete Verkaufsautomat in seiner Konzipierung und Bauart, sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung konform ist mit den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen der EG-Richtlinie Maschinen und der EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit.

Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung des Gerätes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung: Flaschen-Kühlautomat

Typenreihe: FK...

Zutreffende EG-Richtlinien:

EG-Richtlinie Maschinen: 2006/42/EG

EG-Richtlinie EMV: 2004/108/EG

Angewandte harmonisierte Normen:

EN 55011:2002 + A2:2007

EN 55014-1:2006

EN 55014-2:1997 + Corrigendum 1997 + A1:2001 + A2:2008

EN 61000-3-2:2006

EN 61000-3-3:2008

EN 50366:2003 + A1:2006

Aufkleber für Seriennummer

Aufkleber für Typenschild

Die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG werden gemäß Anhang I, Nr. 1.5.1 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG eingehalten.

Dokumentationsbevollmächtigter: Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Utschig, Sielaff GmbH & Co. KG, Münchener Str. 20, D-91567 Herrieden.

Herrieden, 29.12.2009

Ort, Datum

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Utschig
Geschäftsführer

SIELAFF GMBH & CO. KG
AUTOMATENBAU
Postfach 20
91565 Herrieden
Münchener Straße 20
91567 Herrieden
☎ 0 98 25 / 18-0
Fax 0 98 25 / 1 81 55

Firmenstempel